

FLÄCHENNUTZUNGSPLAN 2040

MIT INTEGRIERTEM LANDSCHAFTSPLAN (ENTWURF)

AUSSCHUSS FÜR UMWELT UND NATURSCHUTZ
AUSSCHUSS FÜR BAU, PLANUNG UND VERKEHR

RÜCKLAUF AUS DER FRÜHZ. BETEILIGUNG

Frühzeitige Beteiligung: 04.03.2024 – 15.04.2024, teilw. Gewährung einer Fristverlängerung

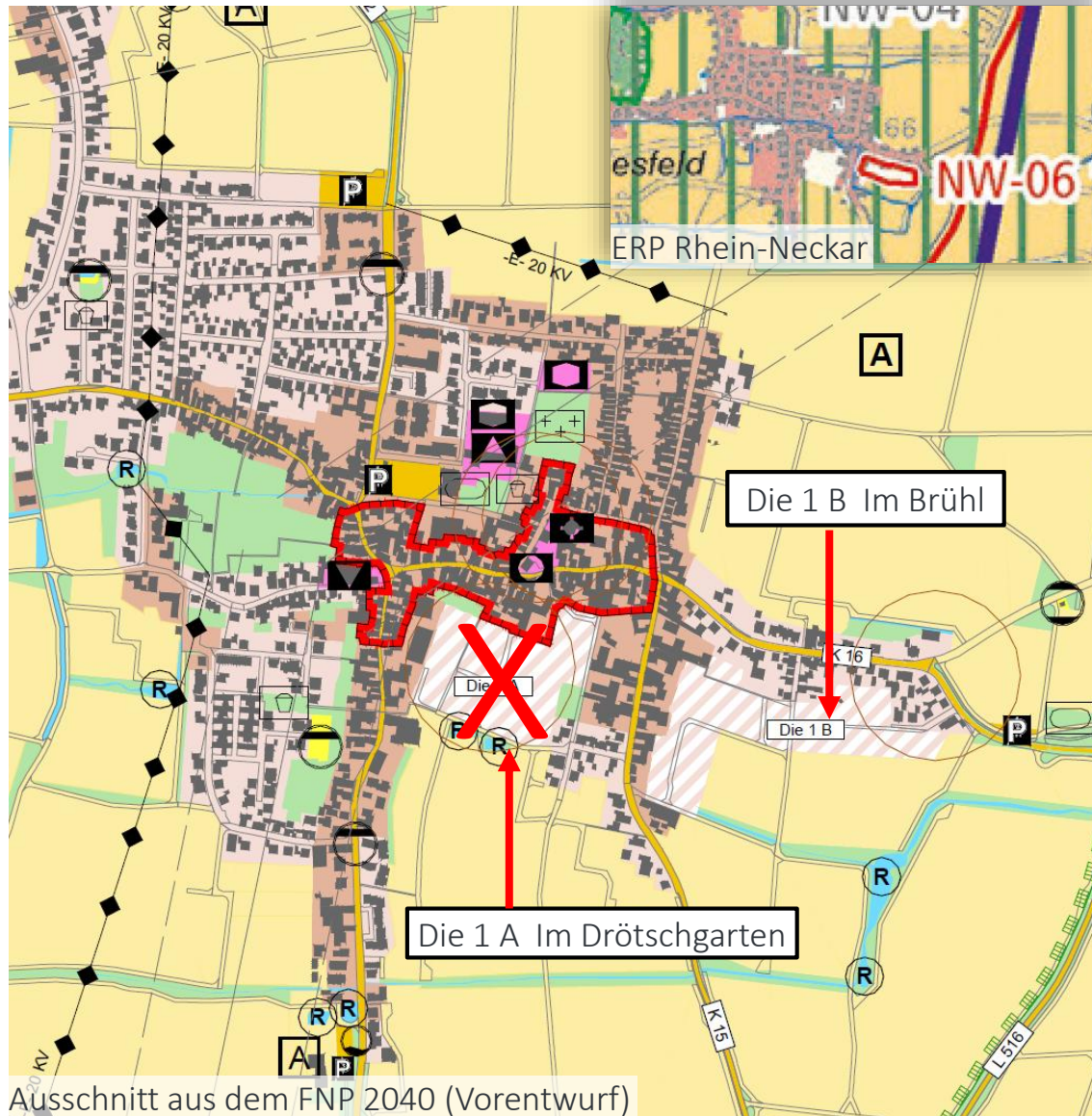
- **66 Eingegangene Stellungnahmen**
 - Öffentlichkeit (28)
 - Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange (34)
 - Nachbarkommunen (4)
- **Landesplanerische Stellungnahme**
(Obere Landesplanungsbehörde und Verband Region Rhein-Neckar)
Wichtig: Beurteilung der „Anpassung an die Ziele der Raumordnung“

→ über 200 Seiten Abwägungstabellen

ALLGEMEINE THEMEN / RÜCKMELDUNGEN

- Viele Eingaben, die nicht die abstrakte Planungsebene des FNP betreffen.
- „Eigene Grundstücke als Wohnbauflächen darstellen“.
- Aufnahme oder Abgleich von Informationen: z.B. Leitungen, archäologische Fundstellen, Ausgleichsflächen (LBM), Hindernisbegrenzungsflächen, Gewässernetz...
- Grundsätzliche Bedenken
 - Flächenbedarfe werden bezweifelt
 - Konflikt Flächensparziele – Flächenneuausweisungen
 - Konflikt Inanspruchnahme landwirtschaftlicher Flächen
 - Integration Landschaftsplan noch nicht erfolgt
- Weitere Themen
 - Nebeneinander LW Betriebe / Wohnen (Bestand)
 - Starkregen und Sturzflutgefahren
 - Planungshinweiskarte, Klimaschutz, Kaltluftbahnen
 - Artenschutz

DIEDESFELD



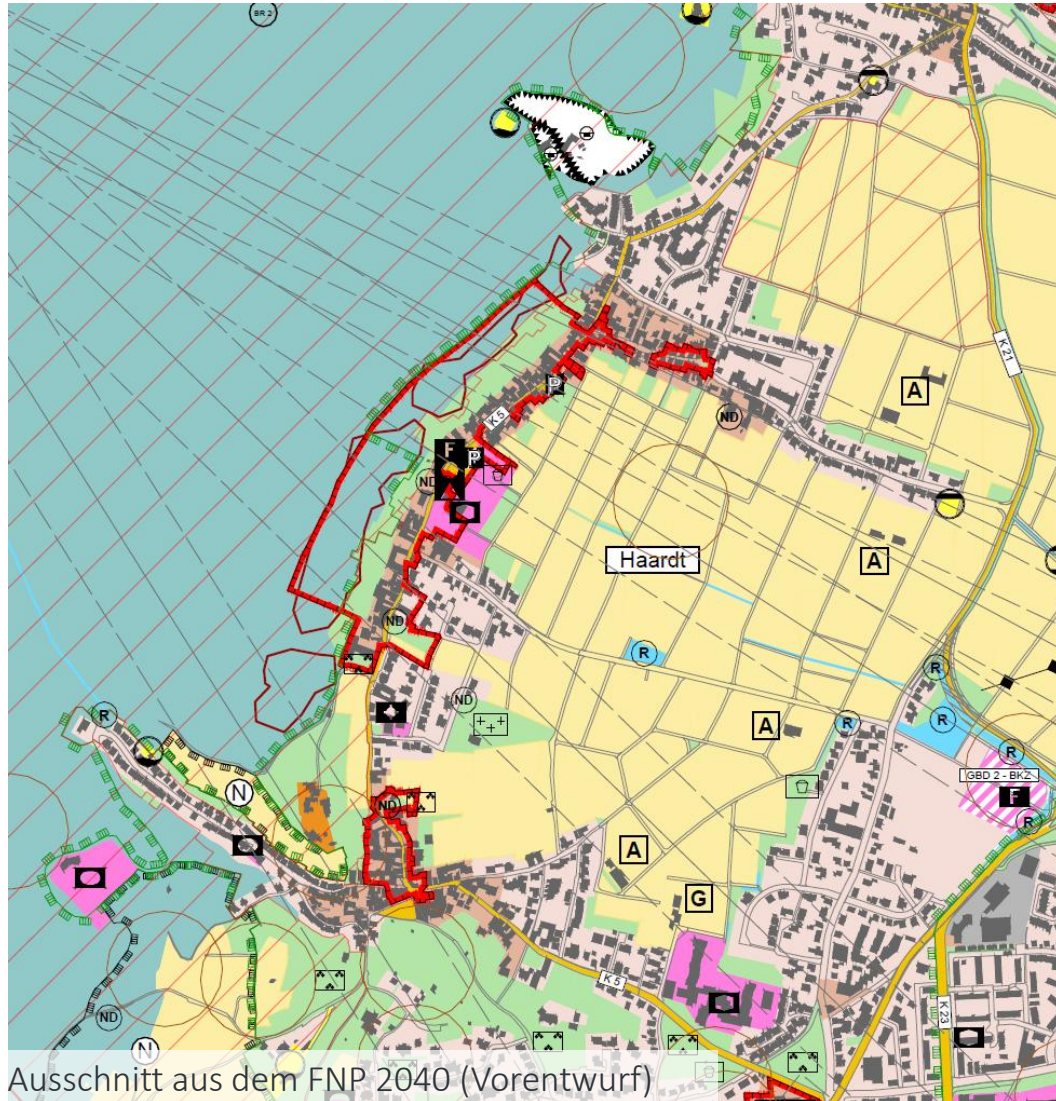
Ausschnitt aus dem FNP 2040 (Vorentwurf)

- Entscheidung zur Weiterverfolgung einer der beiden Alternativflächen notwendig
- Fläche Im Brühl wird weiterverfolgt.
- Fläche Im Drötschgarten wird nicht weiterverfolgt.

Was spricht gegen die Fläche Im Drötschgarten?

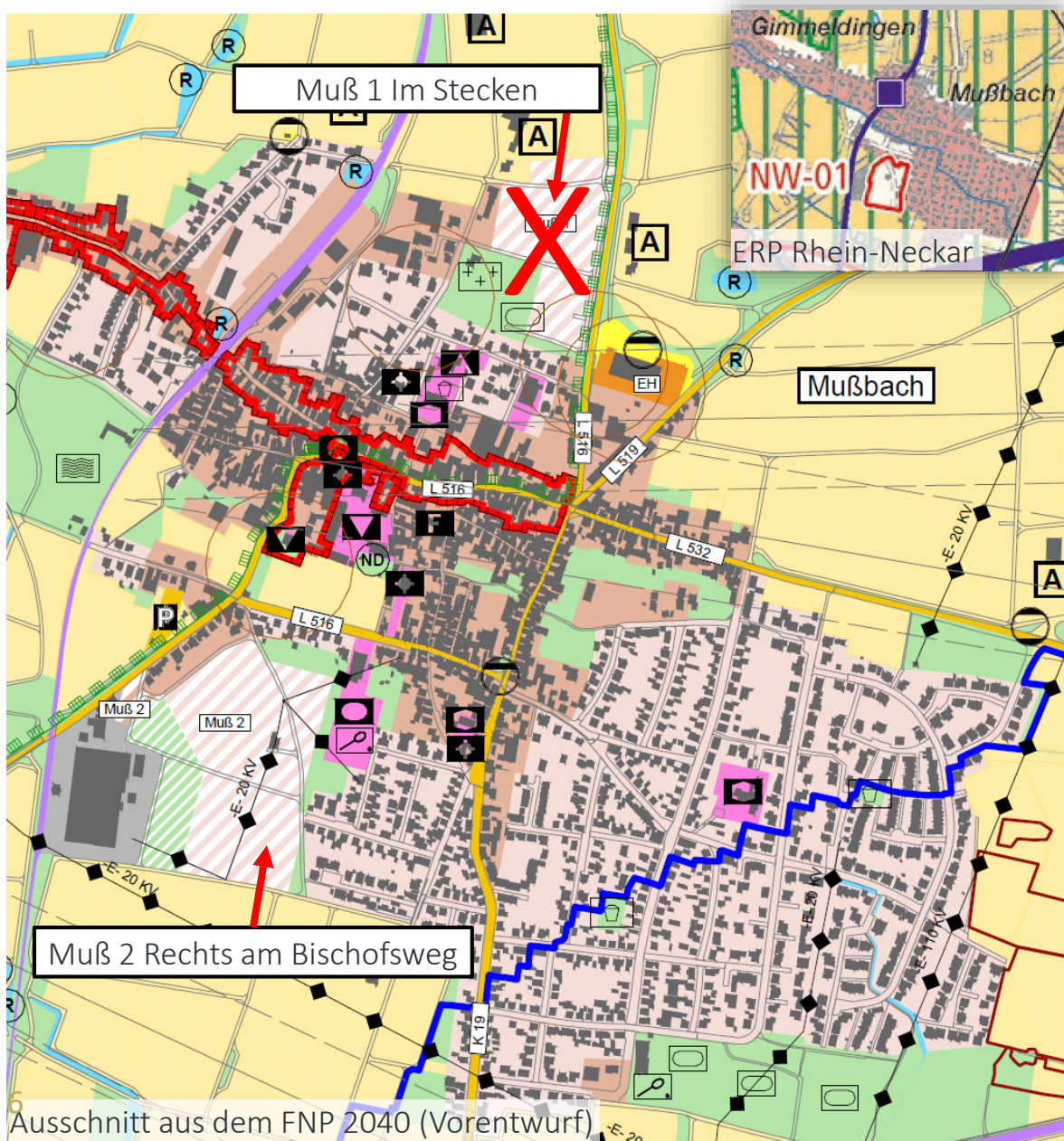
- Ortsbeirat Diedesfeld im Vorfeld eher gegen die Fläche (Entwicklung schon in der Vergangenheit nicht erfolgreich).
- Höheres Konfliktpotenzial, insbes. Immissionsschutzrechtliche Problemstellungen aufgrund zahlreicher angrenzender landwirtschaftlicher Betriebsstätten.
- Flurstückseigentümer bzw. Pächter sprechen sich gegen die Fläche aus; Mitwirkungsbereitschaft im Bereich Im Brühl.

HAARDT



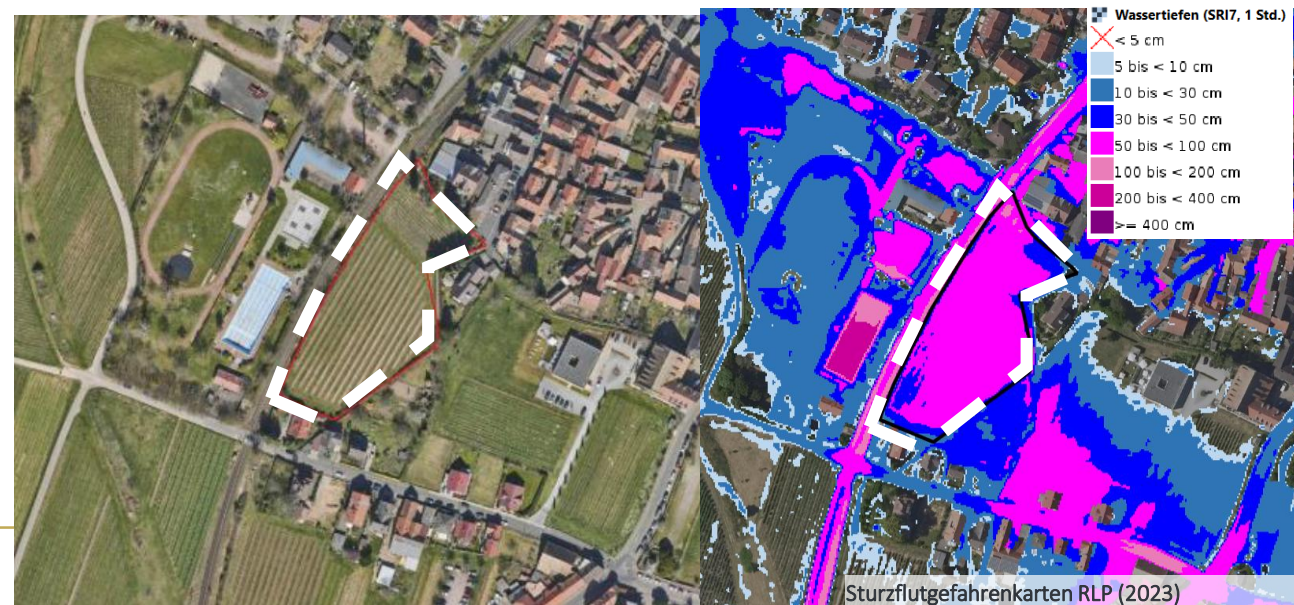
- In Haardt wurden keine neuen Bauflächen dargestellt. Dementsprechend sind keine Stellungnahmen eingegangen. Es ist keine Abwägung zu Bauflächen notwendig.

MUßBACH

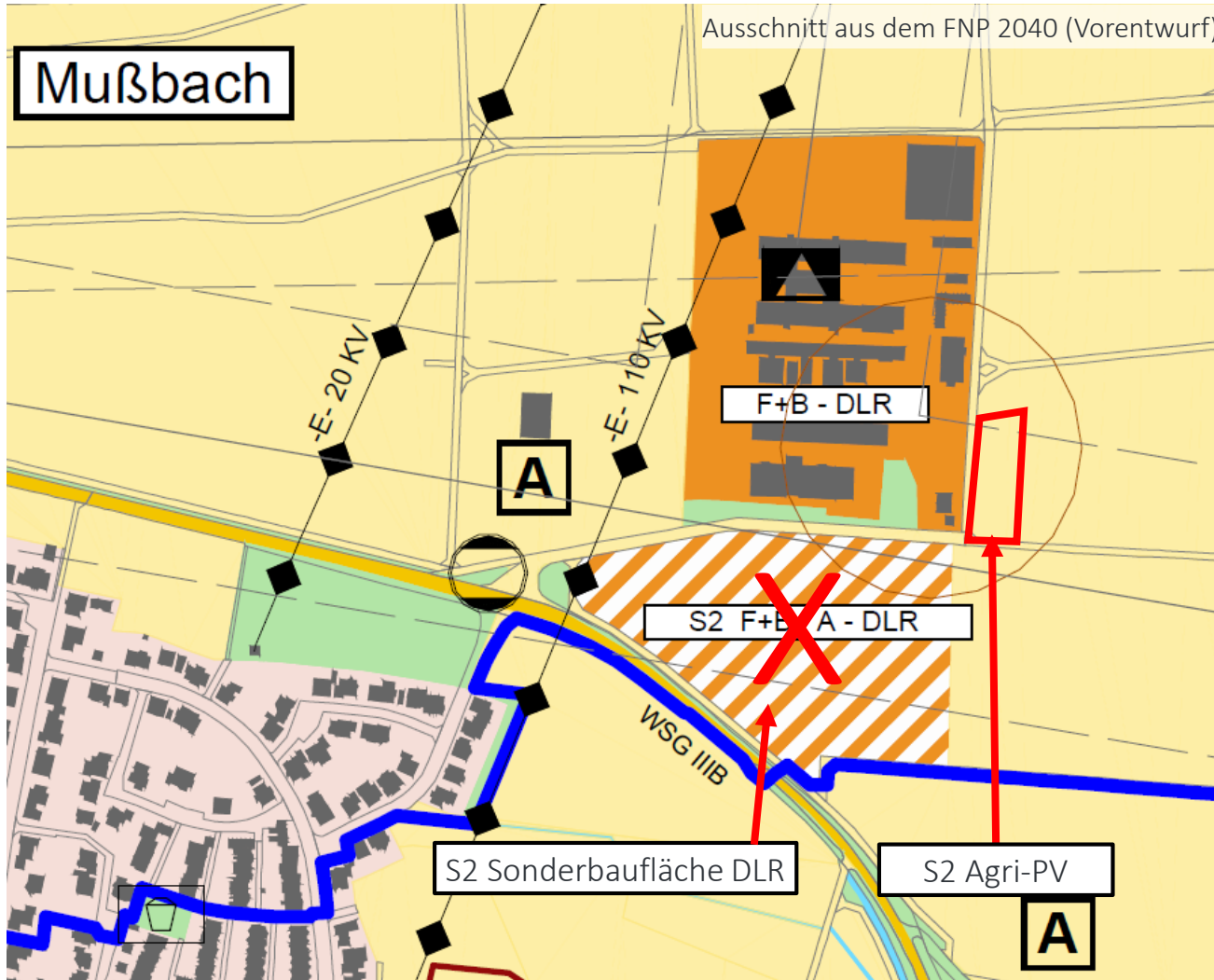


Ausschnitt aus dem FNP 2040 (Vorentwurf)

- Die geplante Wohnbaufläche **Muß 1 Im Stecken** kann nicht weiterverfolgt werden.
Negative landesplanerische Stellungnahme, keine Freistellung von Restriktionen (wesentl. Argument: Agrarflurbereinigung).
- Die geplante Wohnbaufläche **Muß 2 Rechts am Bischofsweg** (5,9 ha) wird nach Abwägung weiterverfolgt (Wesentliches Thema: Heranrücken Wohnen an Gewerbebetrieb.)
- Wunsch von Bürger zur Aufnahme der Fläche **In den Oberwiesen/östlich Schwimmbad** als Wohnbaufläche wird abgelehnt.

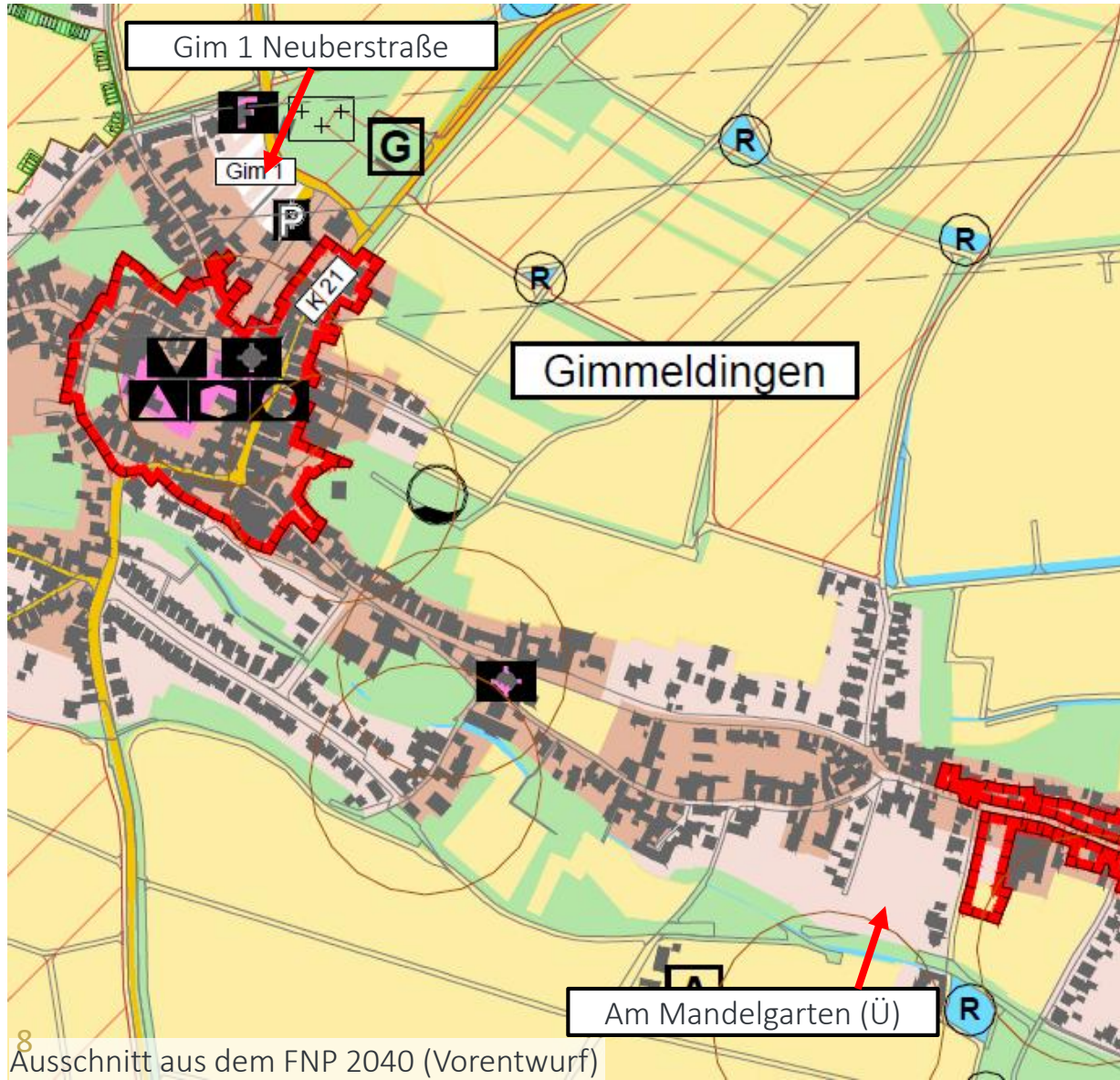


MUßBACH



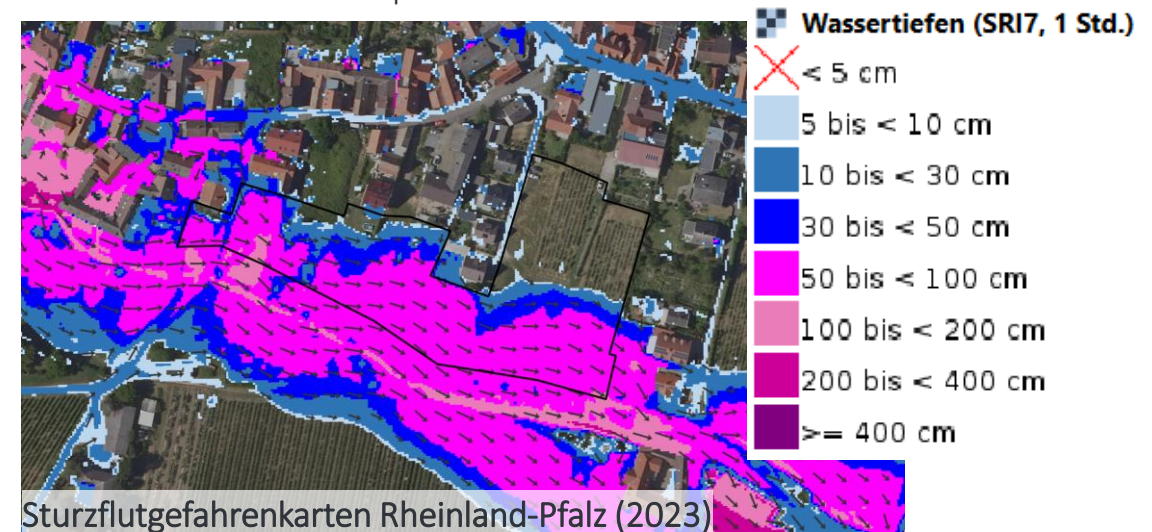
- Die geplante Sonderbaufläche S2 Ausgründung DLR kann derzeit nicht weiterverfolgt werden.
- Negative landesplanerische Stellungnahme, keine Freistellung von Restriktionen (Verband steht einer Entwicklung grundsätzlich positiv gegenüber, wenn die Planungsabsichten konkret sind).
- Ableitung des Schmutzwassers im freien Gefälle nicht möglich.
- Aufnahme einer **neuen Sonderbaufläche S2 Agri-PV** (Versuchsanlage).

GIMMELDINGEN



8 Ausschnitt aus dem FNP 2040 (Vorentwurf)

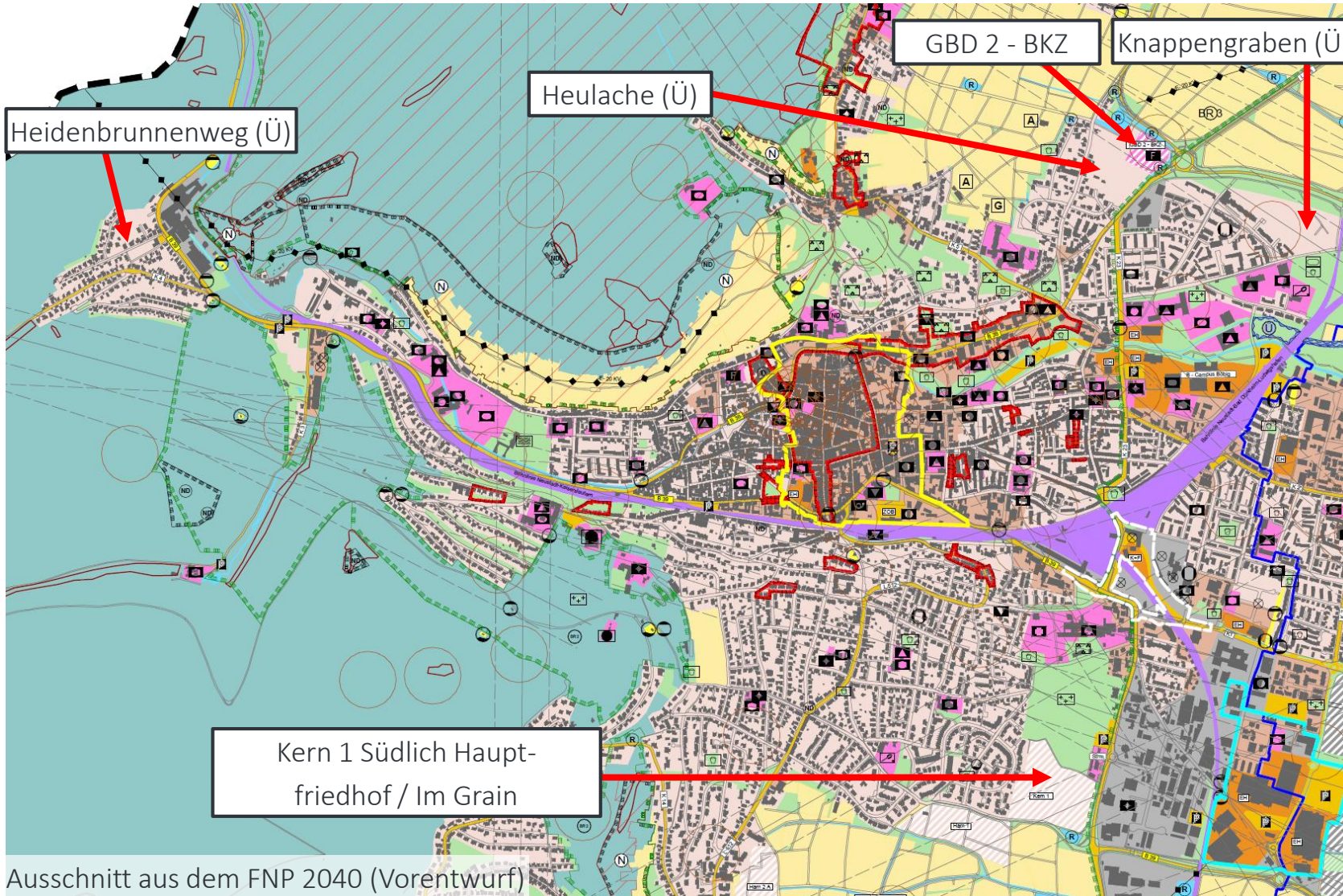
- Die **Übernahmefläche** aus dem FNP 2005 Am Mandelgarten wird nach Abwägung weiterverfolgt. Ausführliche Einwendung Bürger gegen die Fläche. Themen u.a. Kaltluftbahn, Hochwasserschutz → sind wichtige Aspekte, aber erst auf nachgelagerten Ebenen zu prüfen, auch i.V. mit Maßnahmen aus dem Hochwasserschutzkonzept.



Sturzflutgefahrenkarten Rheinland-Pfalz (2023)

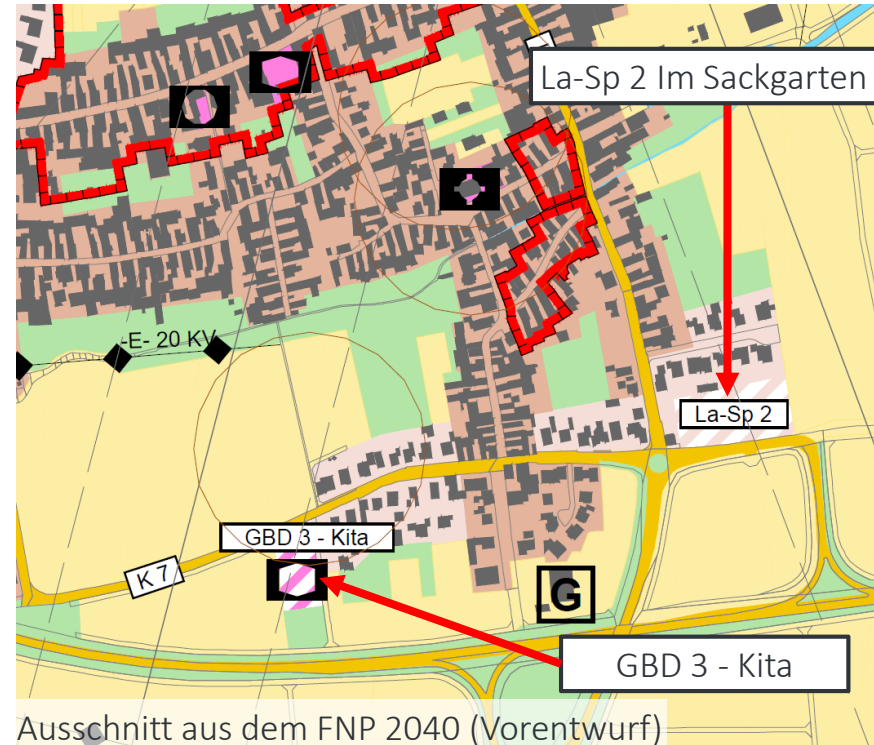
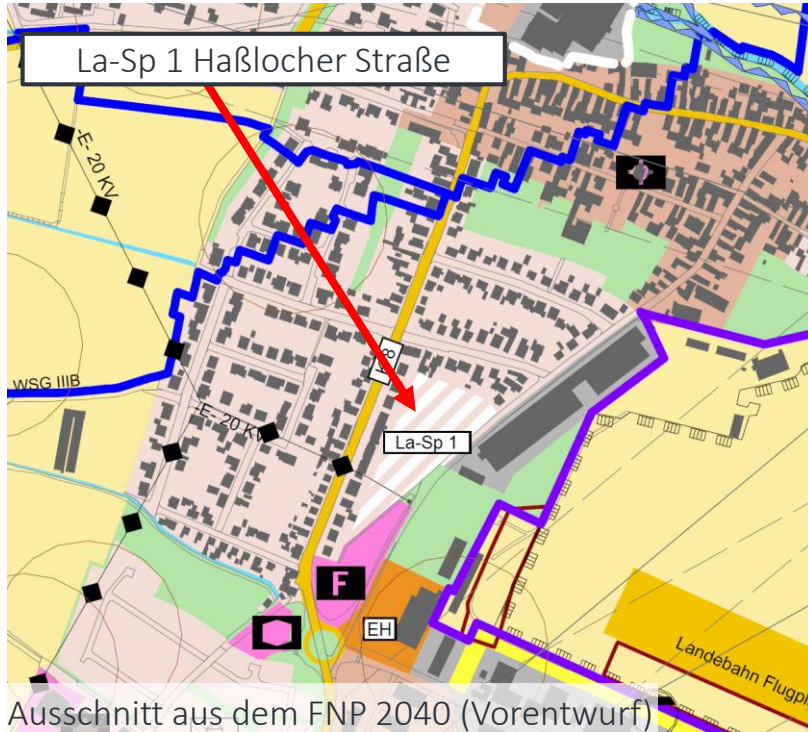
- Verschiedene Stellungnahmen zur geplanten Wohnbaufläche Gim 1 Neuberstraße werden zur Kenntnis genommen. Die Fläche wird weiterverfolgt.

KERNSTADT

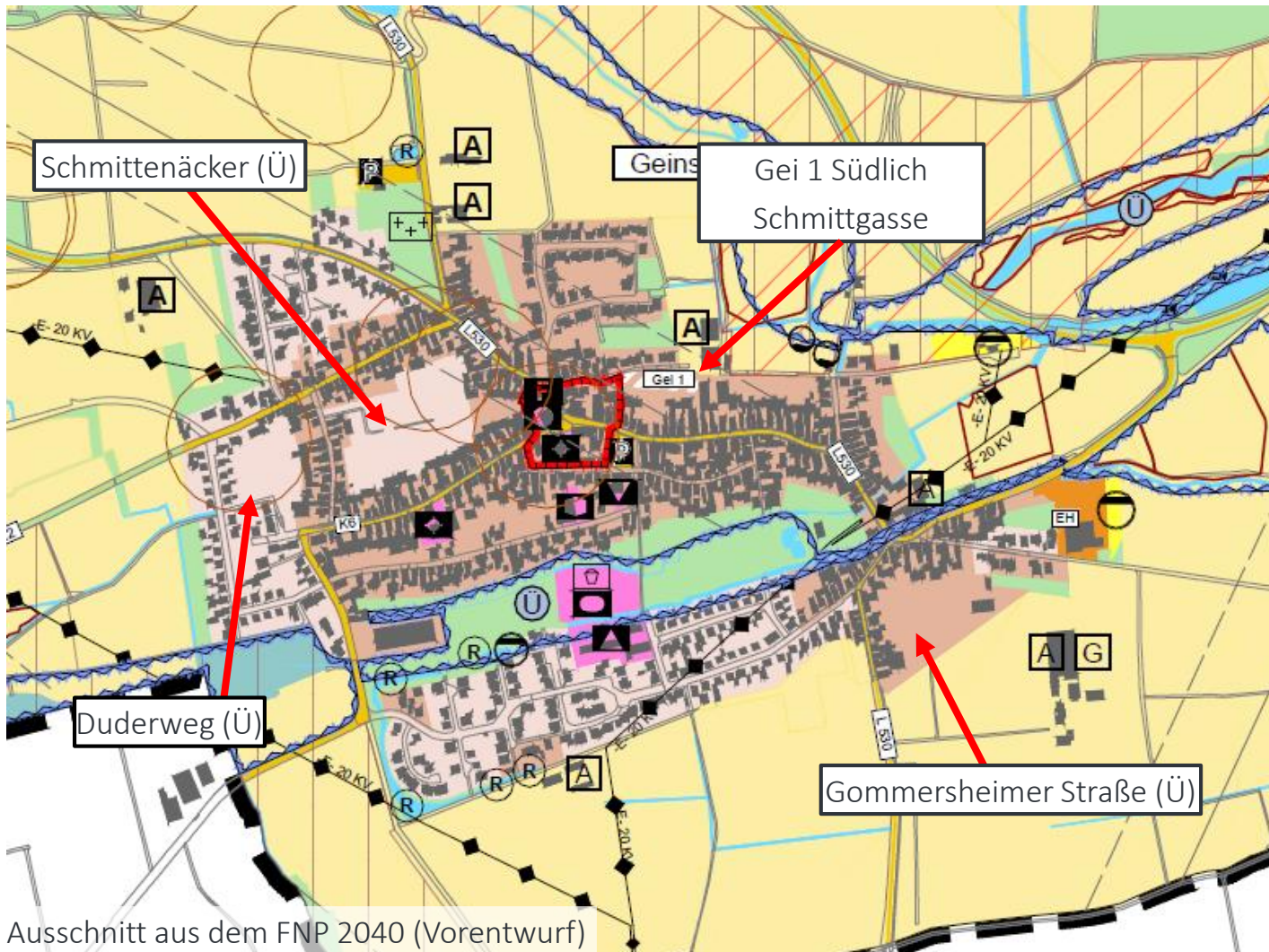


- Zu den **Übernahmeflächen** aus dem FNP 2005 (Ü) sind keine Stellungnahmen eingegangen. Sie werden weiterverfolgt.
- Die geplante Wohnbaufläche **Kern 1 Südlich Hauptfriedhof / Im Grain** wird nach Kenntnisnahme verschiedener Stellungnahmen weiterverfolgt.
- Die geplante Gemeinbedarfsfläche **GBD 2 – BKZ** wird nach Kenntnisnahme verschiedener Stellungnahmen weiterverfolgt.

LACHEN-SPEYERDORF

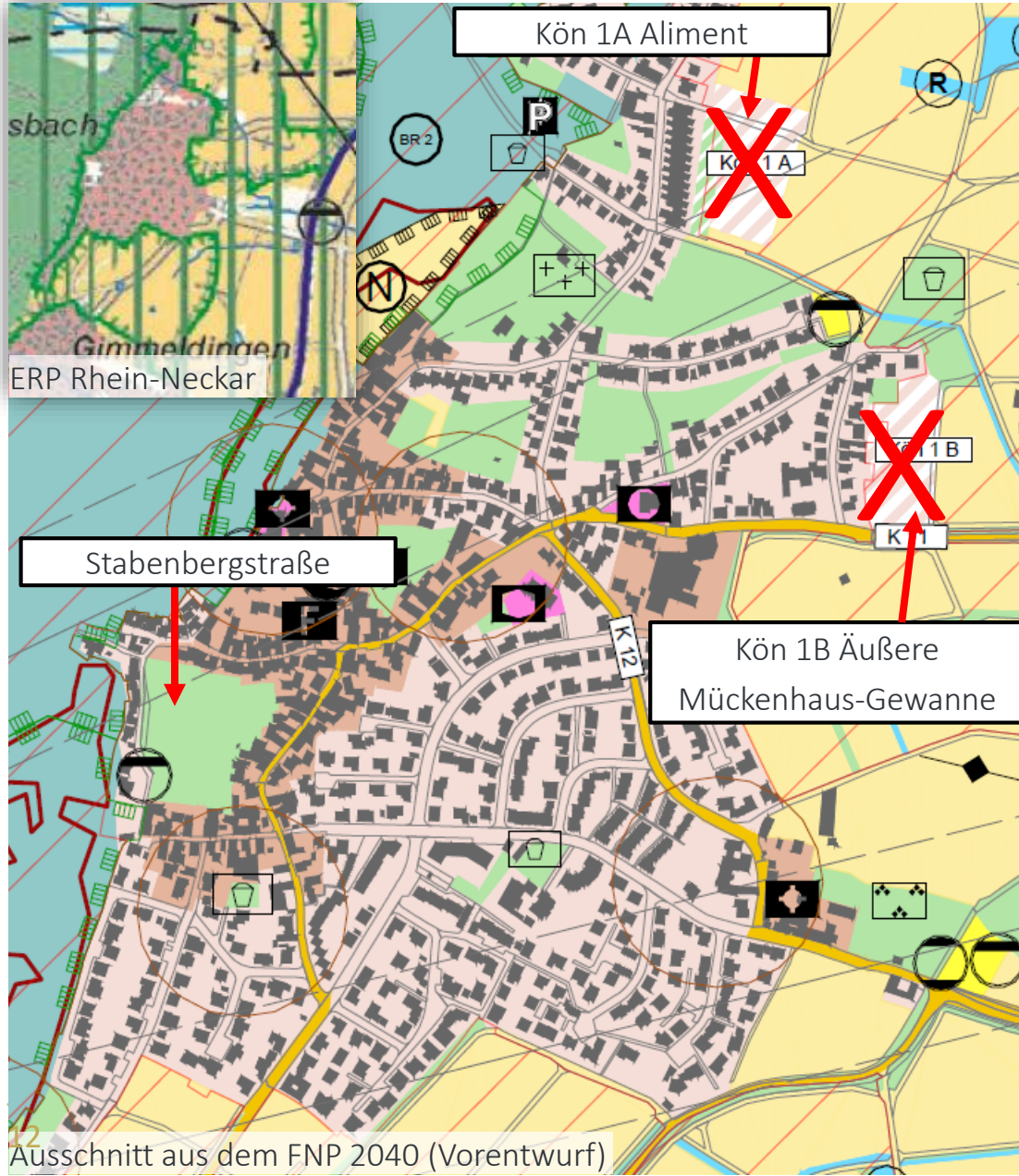


- Die geplanten Wohnbauflächen „La-Sp 1 Haßlocher Straße“ und La-Sp 2 Im Sackgarten werden nach Abwägung weiterverfolgt.
- Die geplante Gemeinbedarfsfläche GBD 3 – Kita wird nach Kenntnisnahme einer Stellungnahme weiterverfolgt.



- Zu den **Übernahmeflächen** aus dem FNP 2005 (Ü) Schmittenäcker, Duderweg und Gommersheimer Straße sind keine Stellungnahmen eingegangen. Sie werden weiterverfolgt.
- Die geplante gemischte Baufläche **Südlich Schmittgasse** wird nach Abwägung weiterverfolgt.

KÖNIGSBACH



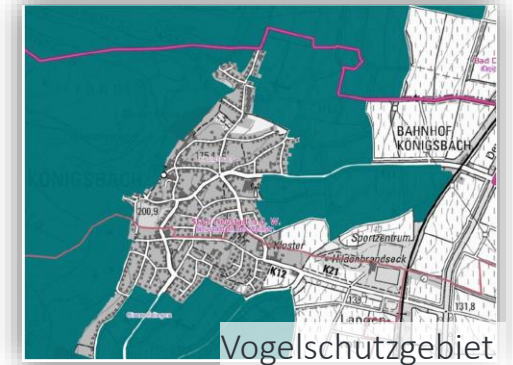
- Keine der beiden geplanten Wohnbauflächen Kön 1A Aliment bzw. Kön 1B Äußere Mückenhaus-Gewanne kann weiterverfolgt werden.

Fachlich geringe Eignung, hohe Konfliktpotenziale.

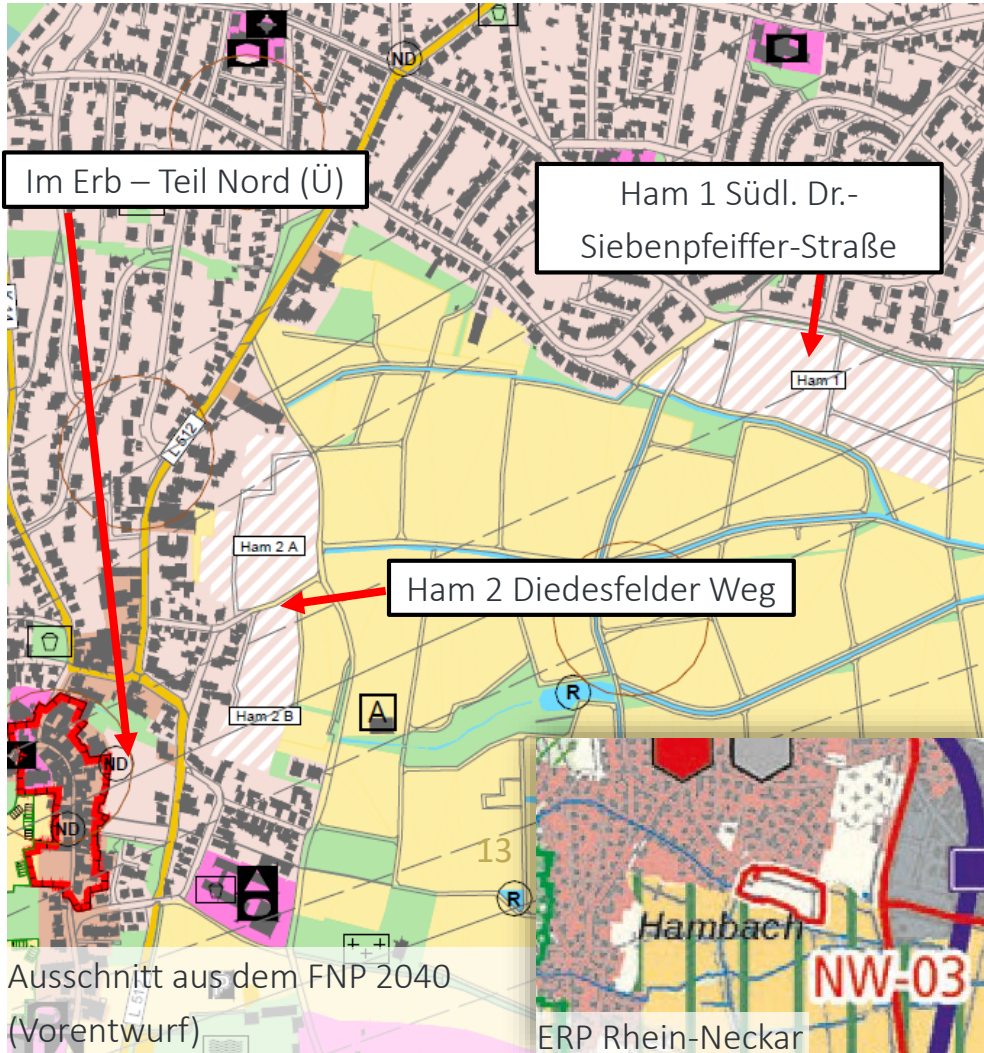
Negative Landesplanerische Stellungnahme, keine Freistellung von Restriktionen, Zielkonflikte (Regionaler Grünzug, Vorranggebiet für die Landwirtschaft), zusätzlich Vogelschutzgebiet, schwierige Schmutzwasserentsorgung.

- Erneute Überprüfung Stabenbergstraße als innerörtliche Alternative. Aber: Erschließung schwierig, Schmutzwasserableitung schwierig, Niederschlagswasserbewirtschaftung äußerst kritisch bis unmöglich.

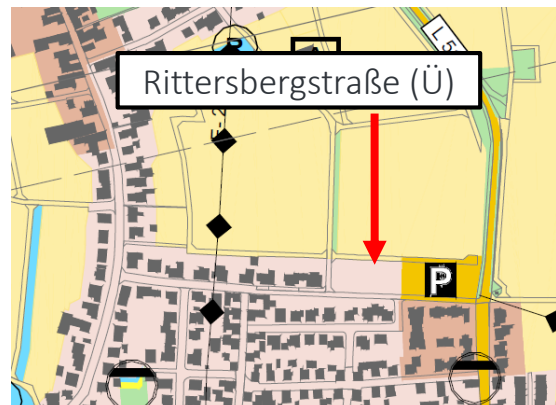
Keine neuen Wohnbauflächen in Königsbach!



HAMBACH

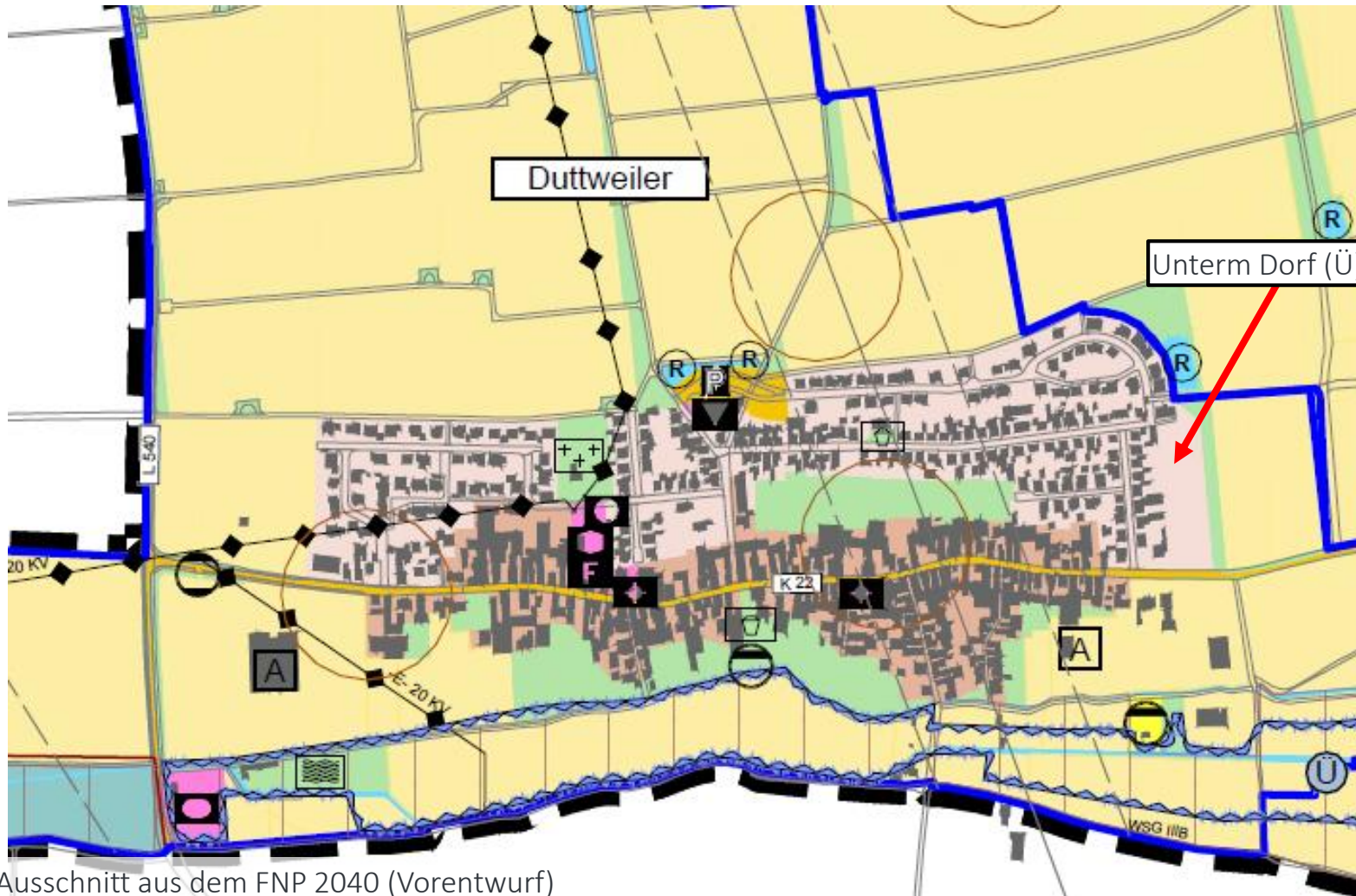


- Die geplanten Wohnbauflächen Ham 1 Südl.-Dr.-Siebenpfeiffer-Straße und Ham 2 Diedesfelder Weg (beide Teilflächen) werden nach Abwägung weiterverfolgt.
- Alle Flächen frei von regionalplanerischen Restriktionen.
- Wesentliche Stellungnahmen zu den Themen Siedlungsstruktur, landwirtschaftliche Betroffenheit / Schlageinheiten



- Die Übernahmeflächen aus dem FNP 2005 Im Erb – Teil Nord und Rittersbergstraße werden nach Abwägung weiterverfolgt.

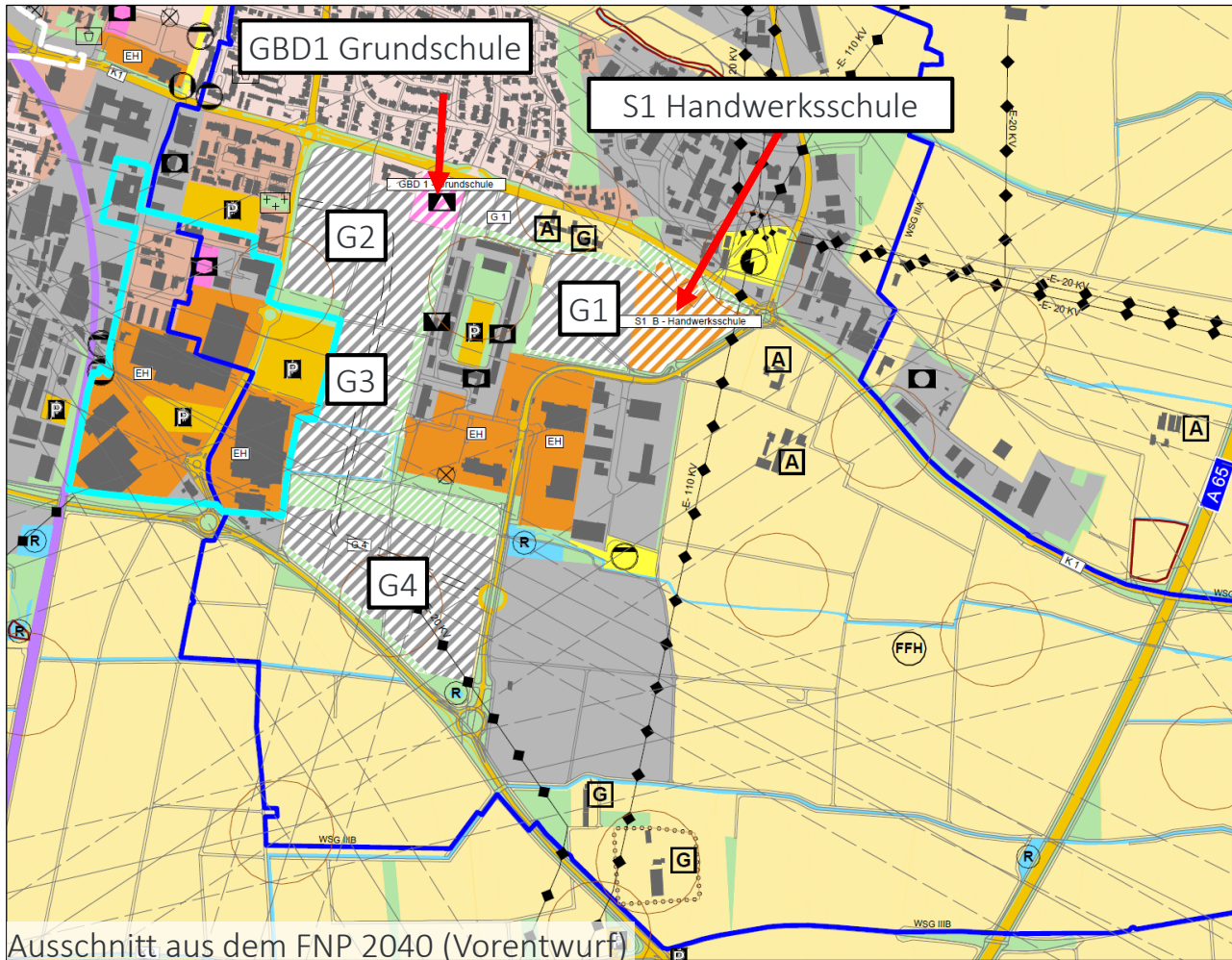
DUTTWEILER



Ausschnitt aus dem FNP 2040 (Vorentwurf)

- Zu der **Übernahmefläche** aus dem FNP 2005 (Ü) sind keine Stellungnahmen eingegangen. Sie wird weiterverfolgt.

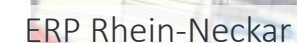
GEWERBLICHE BAUFLÄCHEN



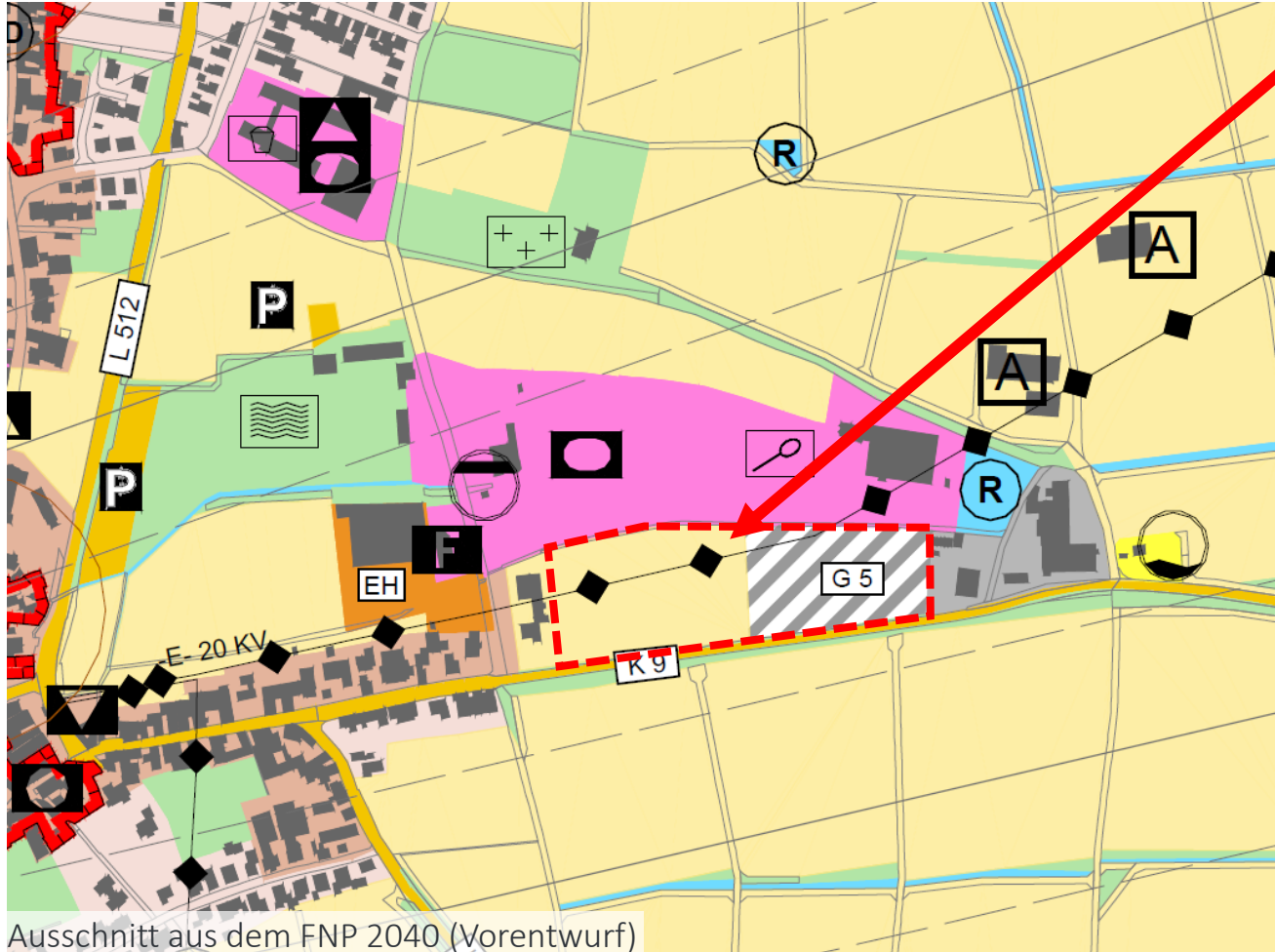
- Die geplanten gewerblichen Bauflächen GE 1-4, die Sonderbaufläche Handwerksschule und die Gemeinbedarfsfläche Grundschule werden nach Abwägung weiterverfolgt.
Wesentliche Stellungnahmen zu den Themen
- Verlust von Rebflächen
LW mit Tierhaltung im Umfeld
LW mit großen Flächenanteilen (Bewirtschaftung)
Großflächige Entwicklung, Flächensparziele



- G 6 Arrondierung Nachtweide Süd (3,8 ha) – Kernstadt
- G 7 Arrondierung Theodor-Haubach-Straße 3,1 ha - Lachen-Speyerdorf)
- Beide Flächen im Rahmen des Gewerbeflächenentwicklungskonzeptes untersucht.
- Keine Konflikt mit der Regionalplanung
- Mehr Spielräume für die Flächenmobilisierung



GEWERBLICHE BAUFLÄCHEN



Ausschnitt aus dem FNP 2040 (Vorentwurf)

Aufnahme gesamte Fläche In der Winterhalt (Hambach)

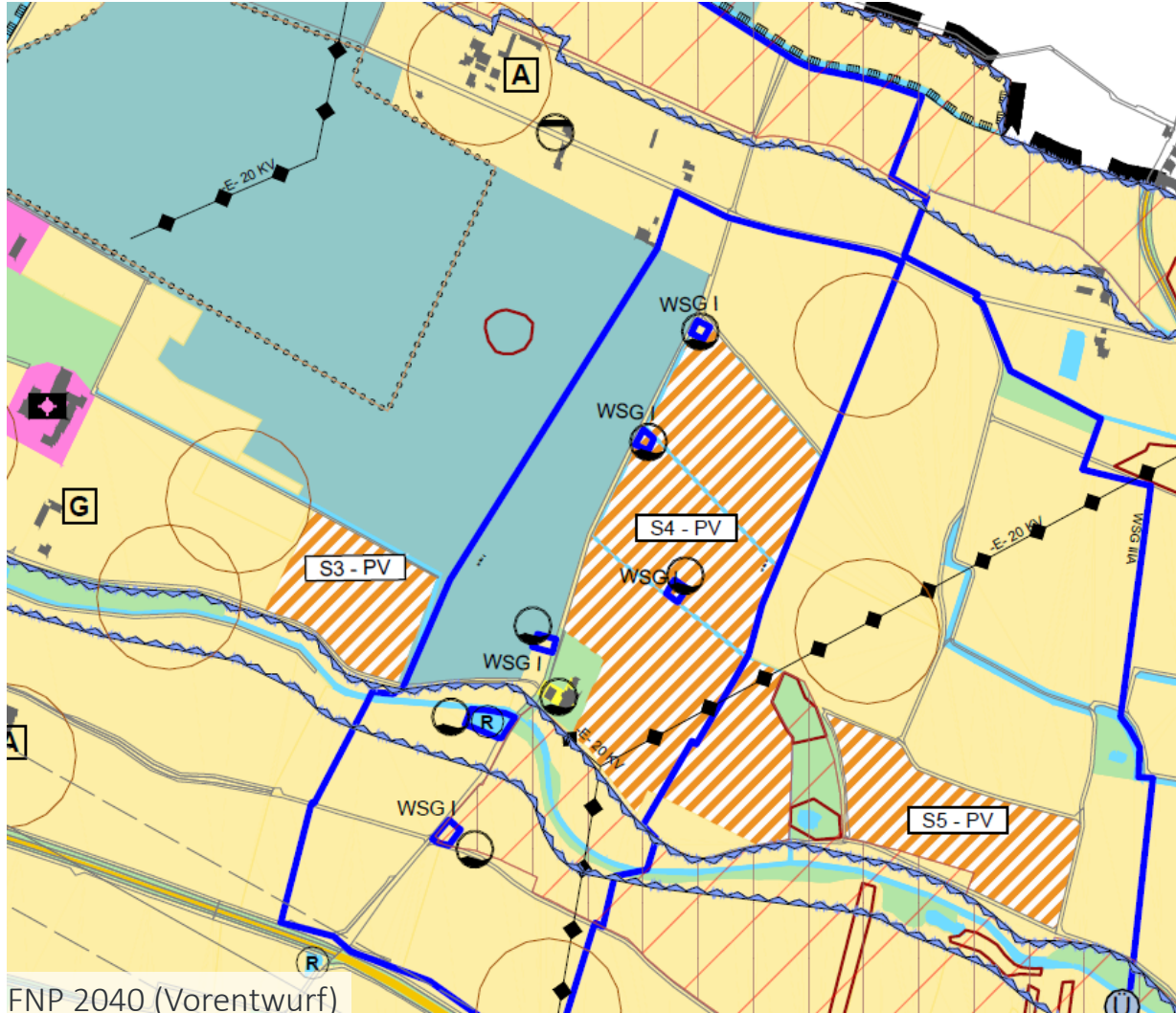
- Vorentwurf: 1,1 ha, Entwurf: 2,5 ha
- Keine regionalplanerischen Restriktionen
- Fläche für lokale Bedarfe (Bedarfsnachweis)
- Aber: schwer erschließbar, aufwändige Schmutzwasserentsorgung wegen Höhenlage Kanal im Diedesfelder Weg (Pumpwerk notwendig)



ERP Rhein-Neckar – 1. Änderung

FREIFLÄCHEN-PV

Flächennutzungsplan



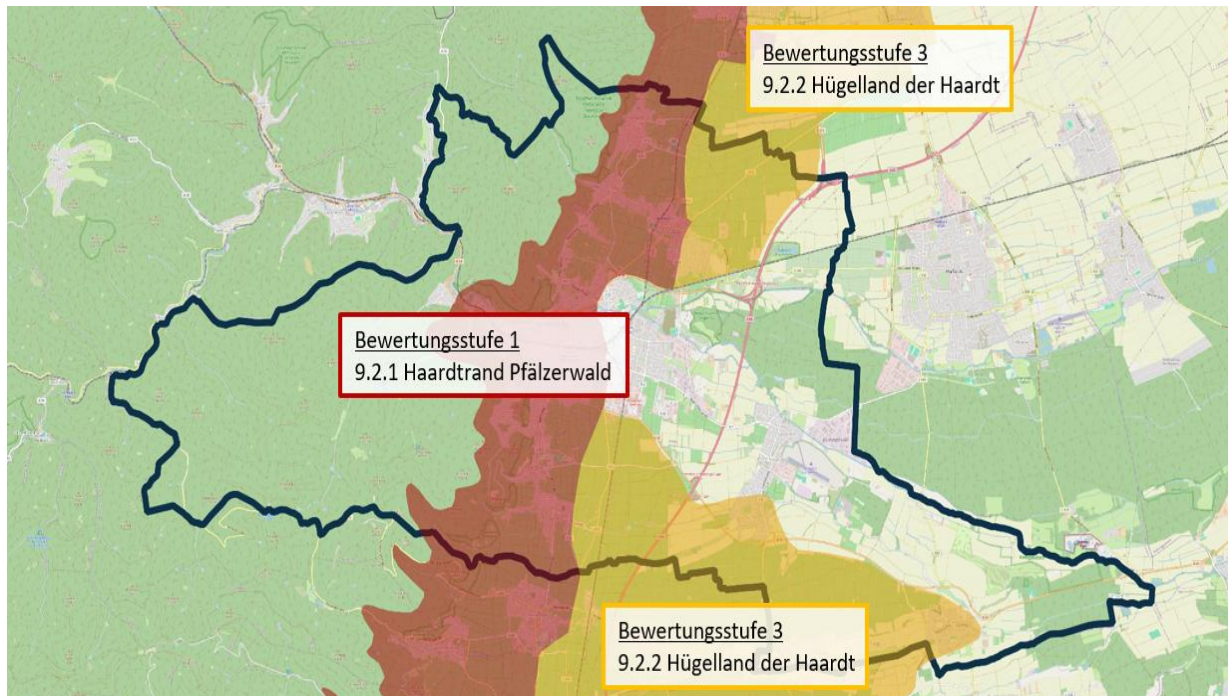
FNP 2040 (Vorentwurf)

- Sonderbaufläche PV wird weiterverfolgt.
- Zielabweichungsverfahren und BPlan-Verfahren laufen.
- Weitere Sonderbauflächen für PV-Anlagen werden im FNP nicht dargestellt.

FLÄCHEN FÜR WINDENERGIE

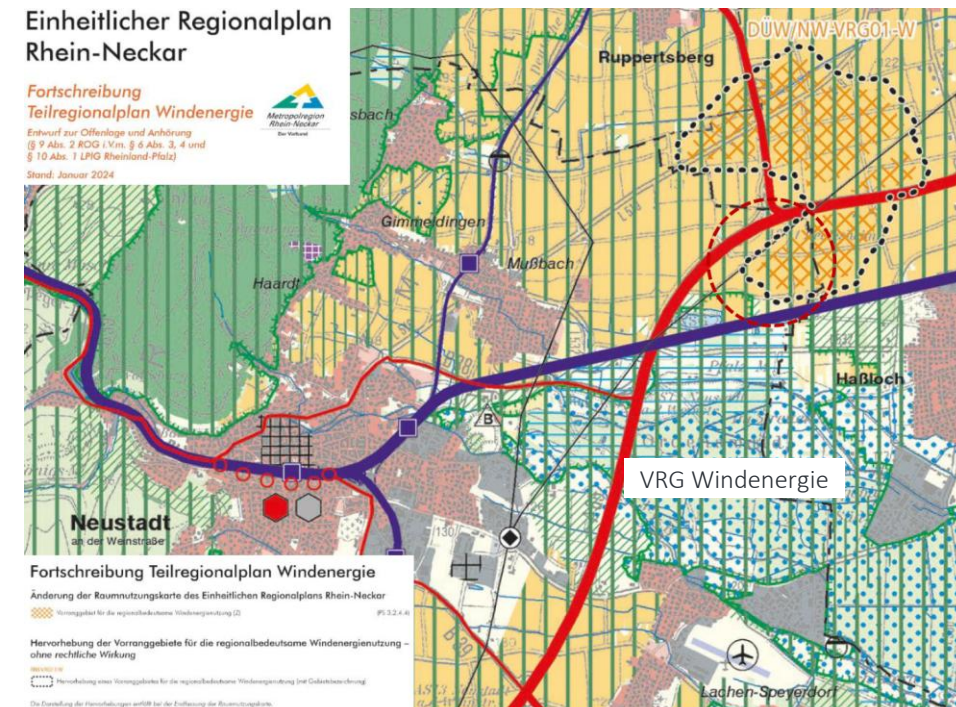
Teilregionalplan Windenergie (rechtskräftig)

- Historische Kulturlandschaften 1. und 2. Stufe als Ausschlussgebiete für die Windenergie.
- In Neustadt kein Vorranggebiet für Windenergie.



Teilregionalplan Windenergie 1. Fortschreibung (laufend)

- Historische Kulturlandschaften 3. Stufe keine Ausschlussgebiete für die Windenergie mehr.
- Darstellung eines Vorranggebiets DÜW/NW-VRG01-W mit einer Größe von insgesamt 295 ha. Es umfasst Flächen der Mußbacher Gemarkung (ca. 32 ha) sowie von Haßloch, Meckenheim und Ruppertsberg.

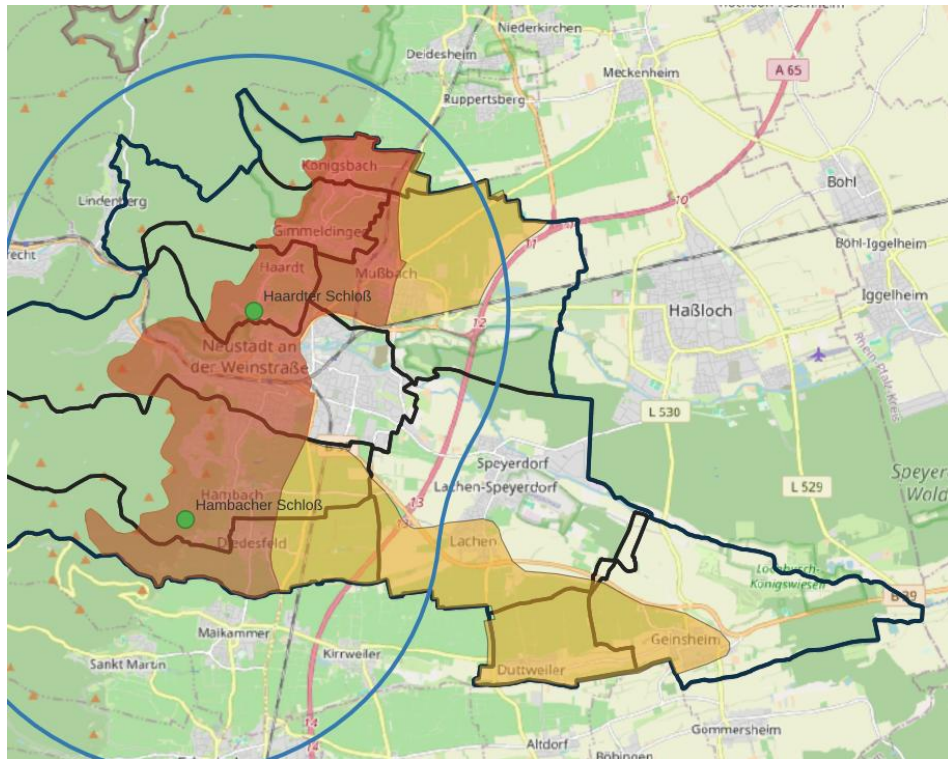


FLÄCHEN FÜR WINDENERGIE

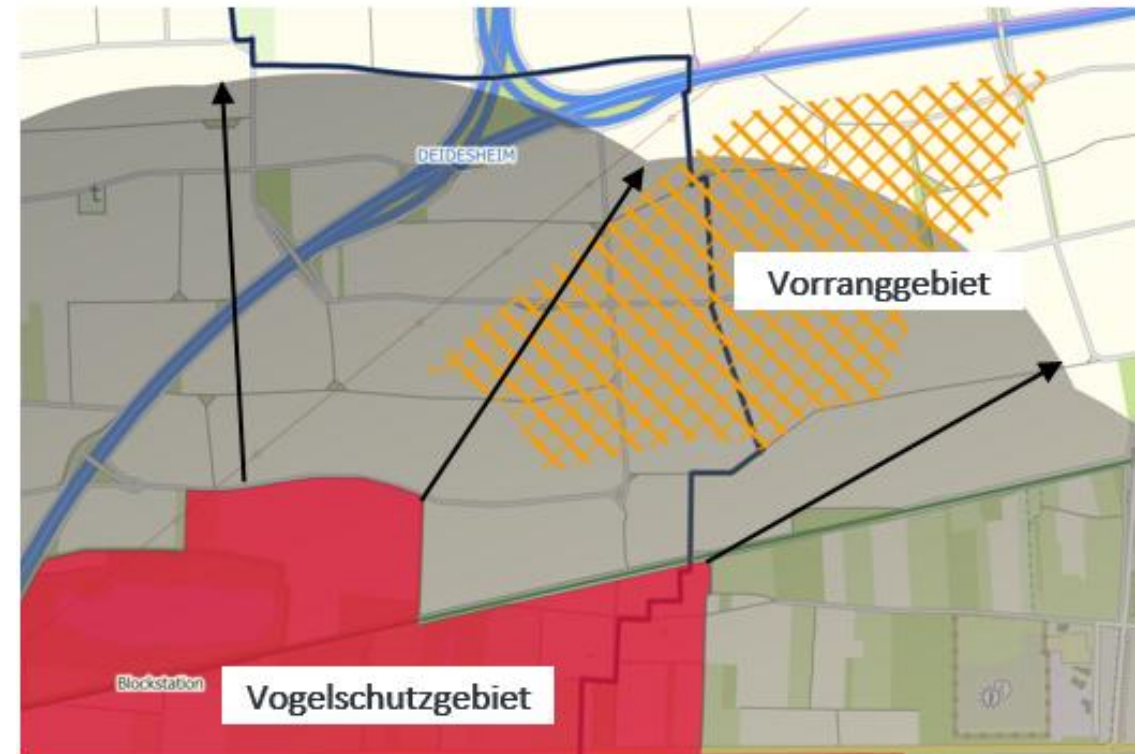
Teilregionalplan Windenergie 1. Fortschreibung (laufend)

Stadtrat hat im April 2024 Stellung genommen, Ortsbeirat Mußbach hat das Thema vorberaten

- Einwand gegen den Wegfall der 3. Stufe der historischen Kulturlandschaften (besser: 5000 m Radius um Hambacher Schloß und Haardter Schloß)



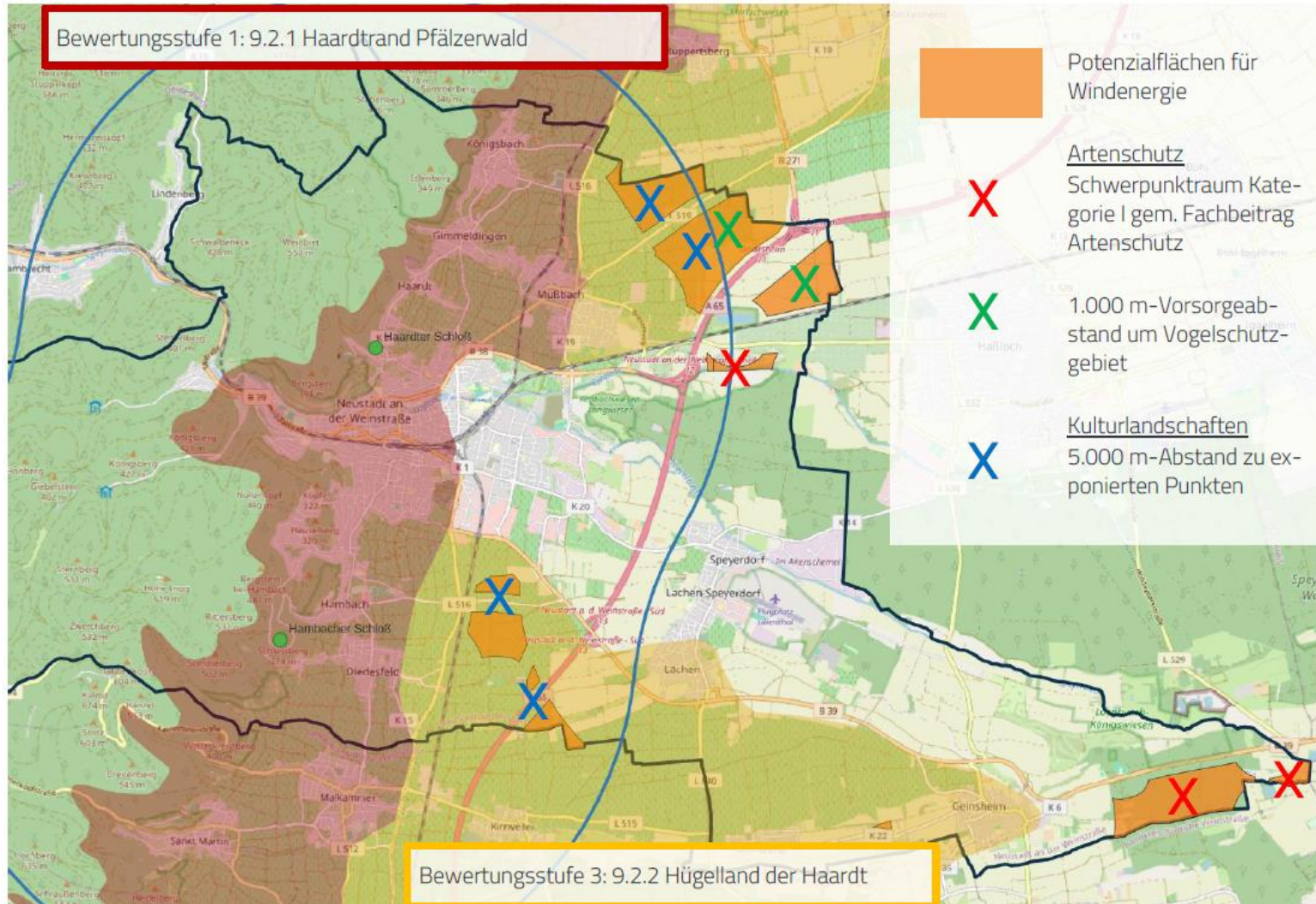
- Einwand gegen das Vorranggebiet wegen Artenschutz (Wiedehopf), 1000 m Vorsorgeabstand



Ausgang des Verfahrens noch offen (noch keine Abwägung erfolgt)

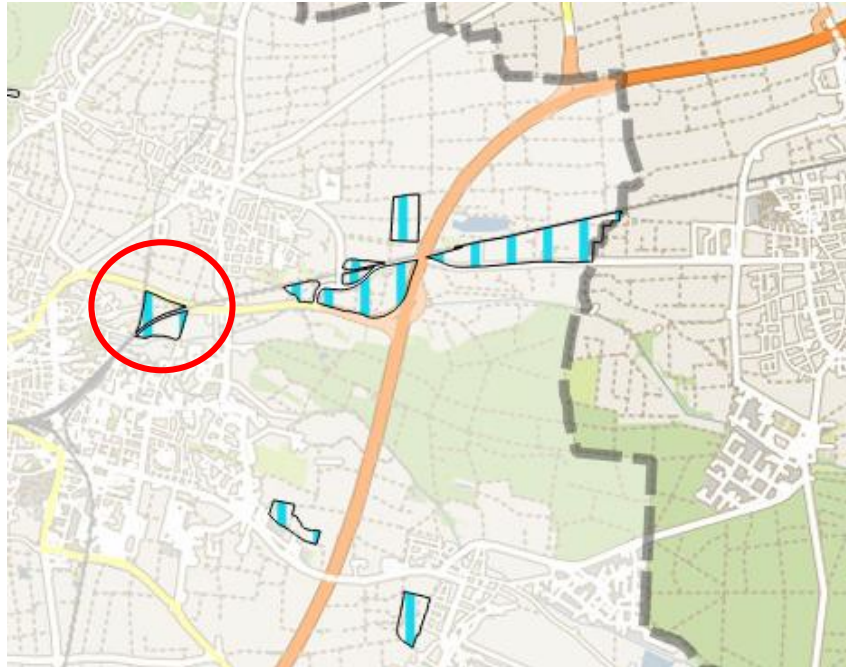
FLÄCHEN FÜR WINDENERGIE

Zwischenergebnisse Windpotenzialstudie / Schlussfolgerungen für den FNP 2040



- Im Entwurf zum FNP 2040 sind keine Flächen für die Windenergie dargestellt.

FREIZEITGEBIETE



FNP 2005

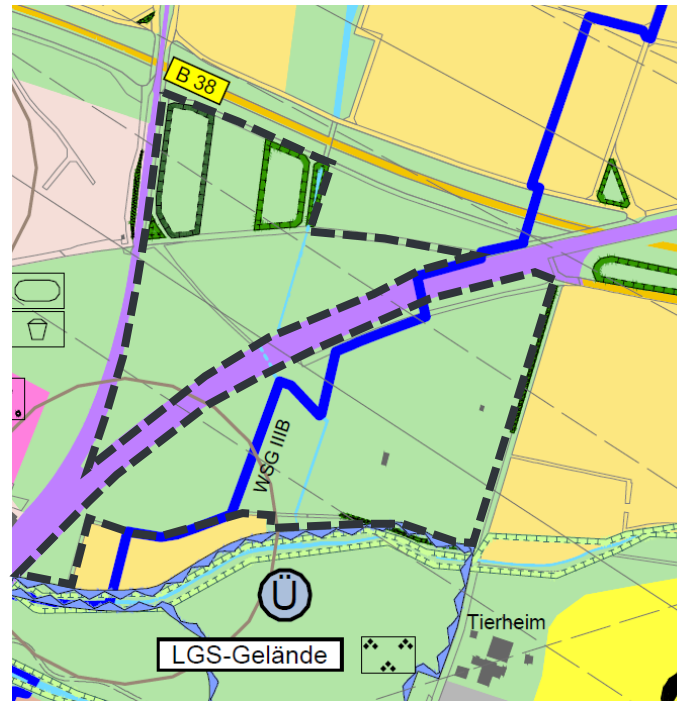


Bereich für Freizeit und Erholung
Bauplanungsrechtliche Regelung
erforderlich

Im FNP 2040 werden alle diese Bereiche nicht mehr
als Bereich für Freizeit und Erholung dargestellt,
sondern i.d.R. als landwirtschaftliche Nutzung.

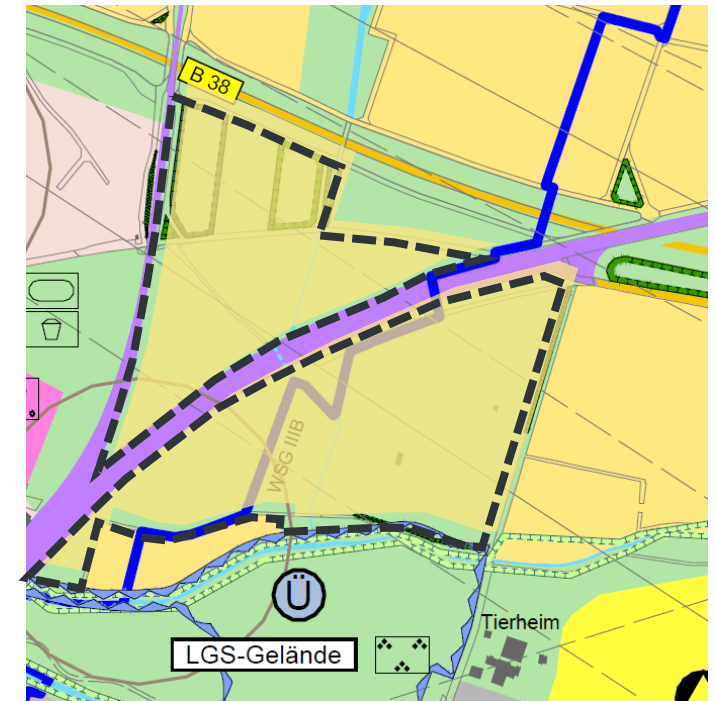
Zustimmung zu einer redaktionelle Anpassung der Planzeichnung im Sitzungsdienst für die Sitzung des
Stadtrates am 27.05.25 (Gebiete Gleisdreieck und Harthäuser)

Planzeichnung Sitzungsdienst



Grünfläche

Redaktionelle Korrektur



Fläche für die Landwirtschaft / Dauergrünland

LANDSCHAFTSPLAN / INTEGRATION

LANDSCHAFTSPLAN (abgestimmte Fassung)

Band I: Zustand von Natur und Landschaft

Textteil

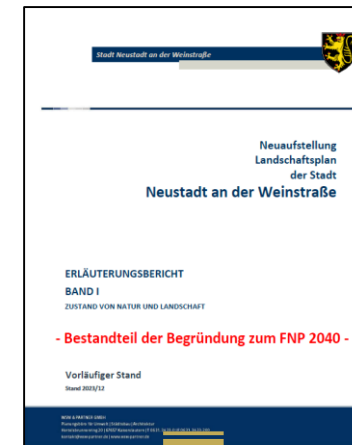


Pläne

- 1 Flächennutzung und Schutzgebiete
- 2 Biotop, Lebensräume, Verbundsysteme
- 3 Schutzgut Klima
- 4 Schutzgut Boden
- 5a Schutzgut Wasser
- 5b Sturzflut- und Hochwasserrisiken (neu)
- 6 Landschaftserleben und Erholung

Band II: Zielkonzept

Textteil



Pläne

- 7 Leitbilder und Ziele
- 8 Schwerpunkträume - Kompensationskonzept

Zusammenfassend in
der **Begründung**

Analysepläne als Bestandteil der **Begründung**
Schutzgebiete als nachrichtliche Übernahme
in der **Planzeichnung**

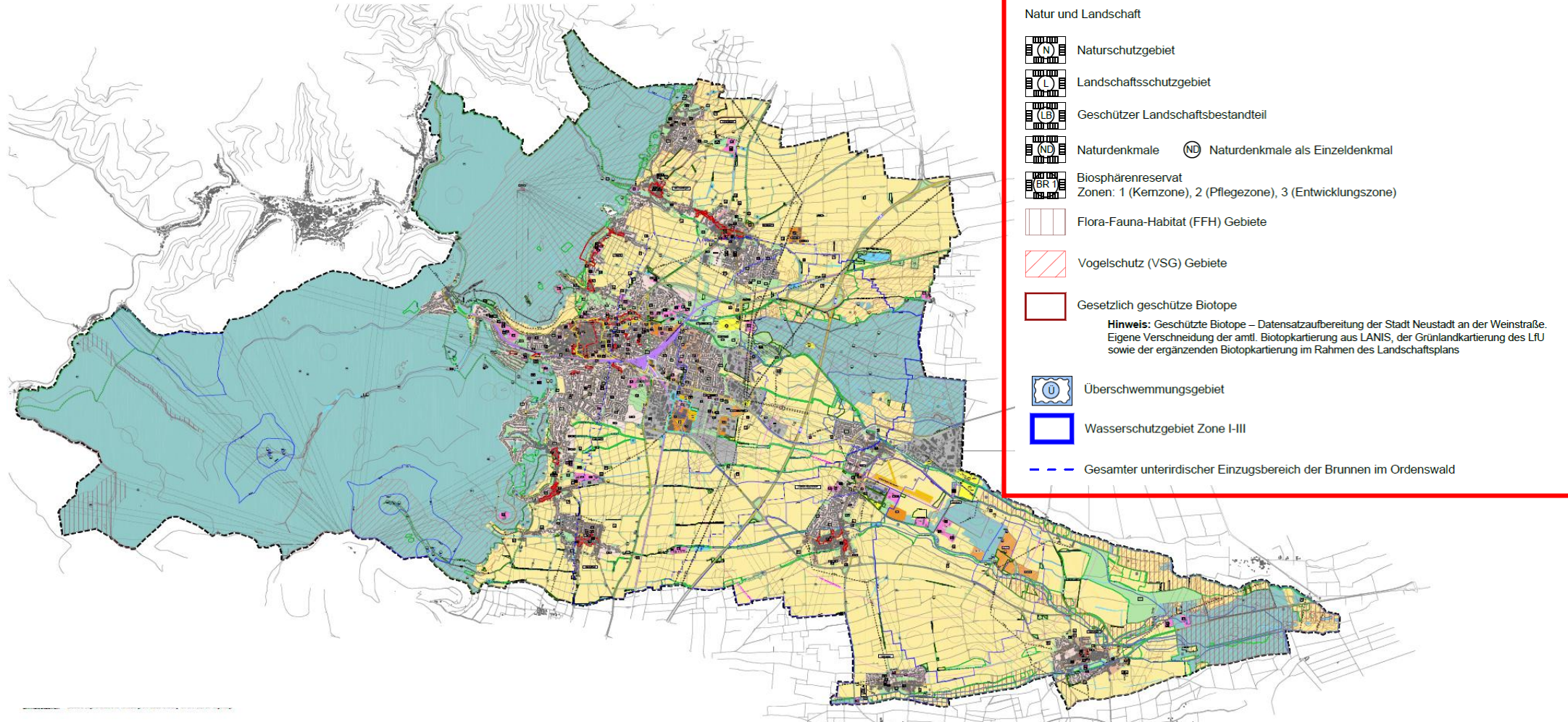
gesamtes Zielkonzept
als Bestandteil der
Begründung

Konzeptionelle Pläne als Bestandteil der **Begründung**
Kompensationskonzept als
Darstellung in der **Planzeichnung**

INTEGRATION in den FNP 2040

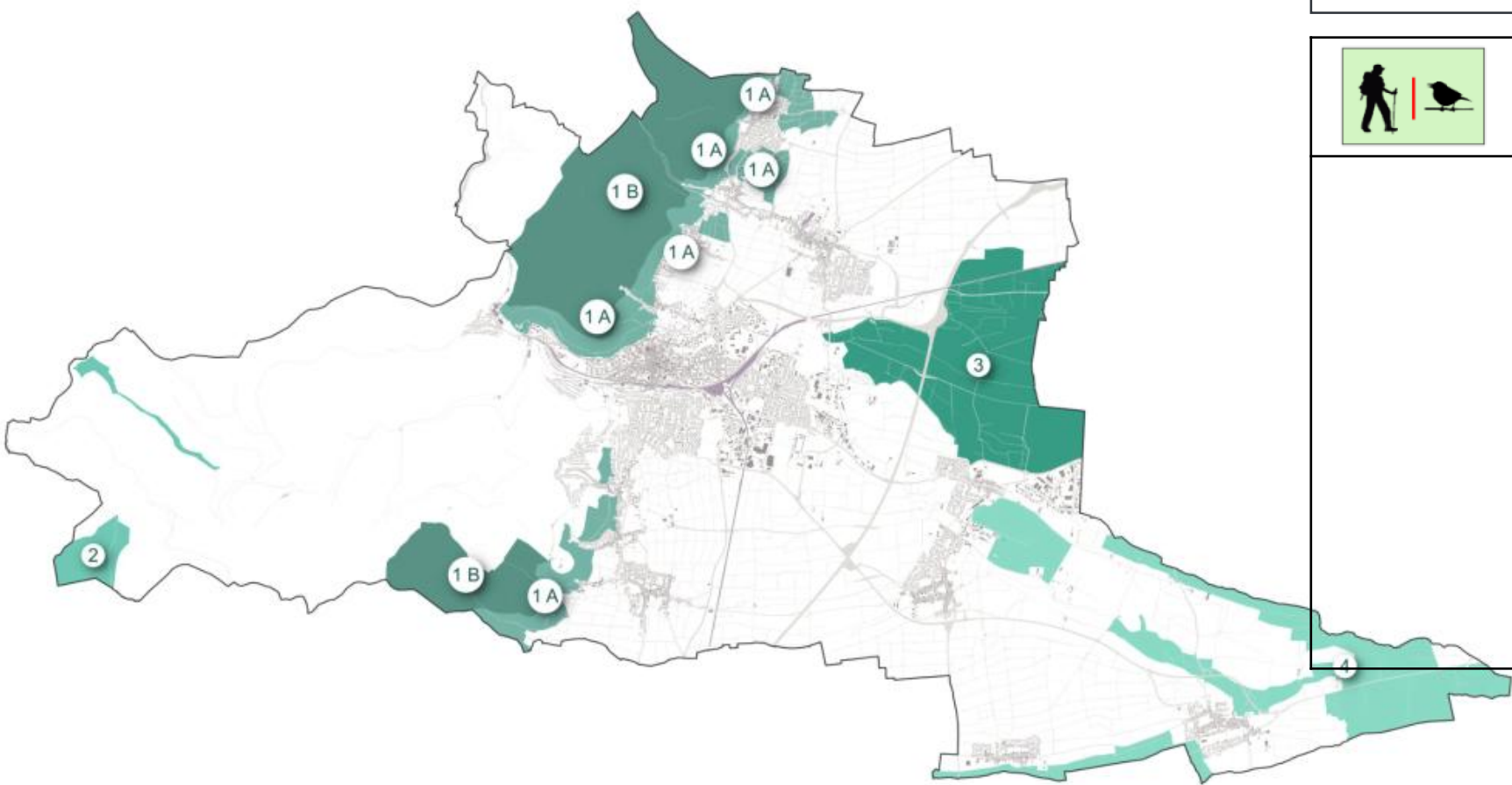
LANDSCHAFTSPLAN / INTEGRATION

Schutzgebiete als nachrichtliche Übernahme in die Planzeichnung



LANDSCHAFTSPLAN / INTEGRATION

Band II: Zielkonzept - E-SL Entwicklung u. Stärkung besonderer Lebensräume



Leitbild	
E-SL 1 Haardtrand	
1A Terrassenlagen	Erhalt des charakteristischen Landschaftsbildes

	Besucherlenkung bzw. Trennung von Erholung und Naturschutz
	▪ Vereinheitlichung von Beschilderungen, Anpassung an moderne Nutzergewohnheiten (QR-Codes, GPS) ▪ Erhaltung und Trassierung von Wegen für unterschiedliche Nutzerinteressen (Radfahren, Nordic-Walking, Reiten) ▪ Information über besonders empfindliche Naturräume ▪ Einrichtung von Auslaufplätzen für Hunde im leicht erreichbaren Siedlungsumfeld ▪ Einrichtung weiterer attraktiver Freizeistätten für potenziell konflikträchtige Nutzungen in unkritischen Bereichen ▪ Instandhaltung von Wegemarkierungen ▪ Schaffung und Instandhaltung von Infrastruktureinrichtungen (Bänke, Information- und Aktivitätsangebote) ▪ Gestaltung von Aussichtspunkten ▪ Pflege von Rastplätzen (Picknickplätze, Schutzhütten) ▪ Schaffung eines dichten Netzes mit Ladestationen für E-Bikes

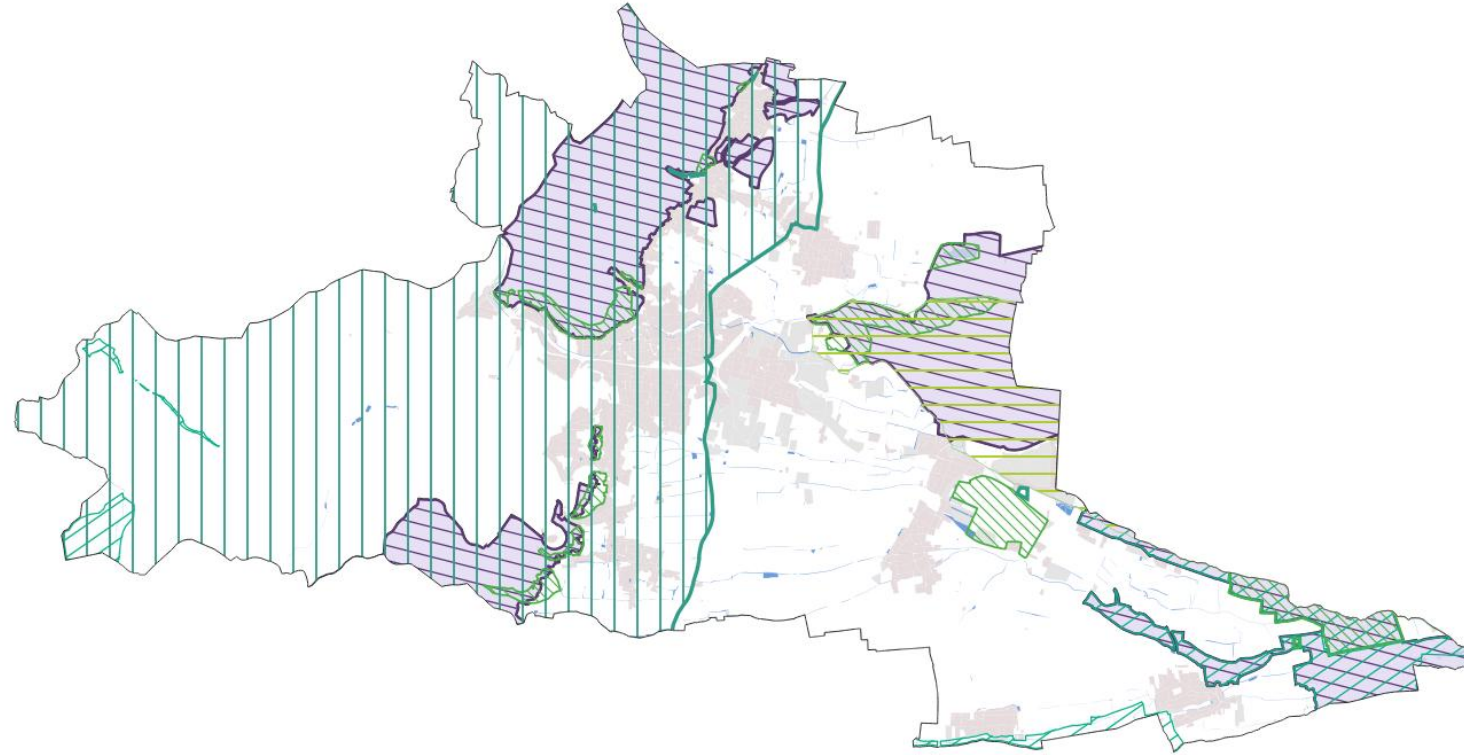
LANDSCHAFTSPLAN / INTEGRATION

Band II: Zielkonzept - Kompensationskonzept

Landesnaturenschutzgesetz RLP - §7 (1)

Potentielle Flächen für Kompensationsmaßnahmen:

- Natura 2000-Gebiete
- Flächen zur Verbesserung des Gewässerzustands gem.WRR
- Flächen in geschützten Teilen von Natur u. Landschaft
- Auf dafür vorgesehenen Flächen in Landschaftsplänen

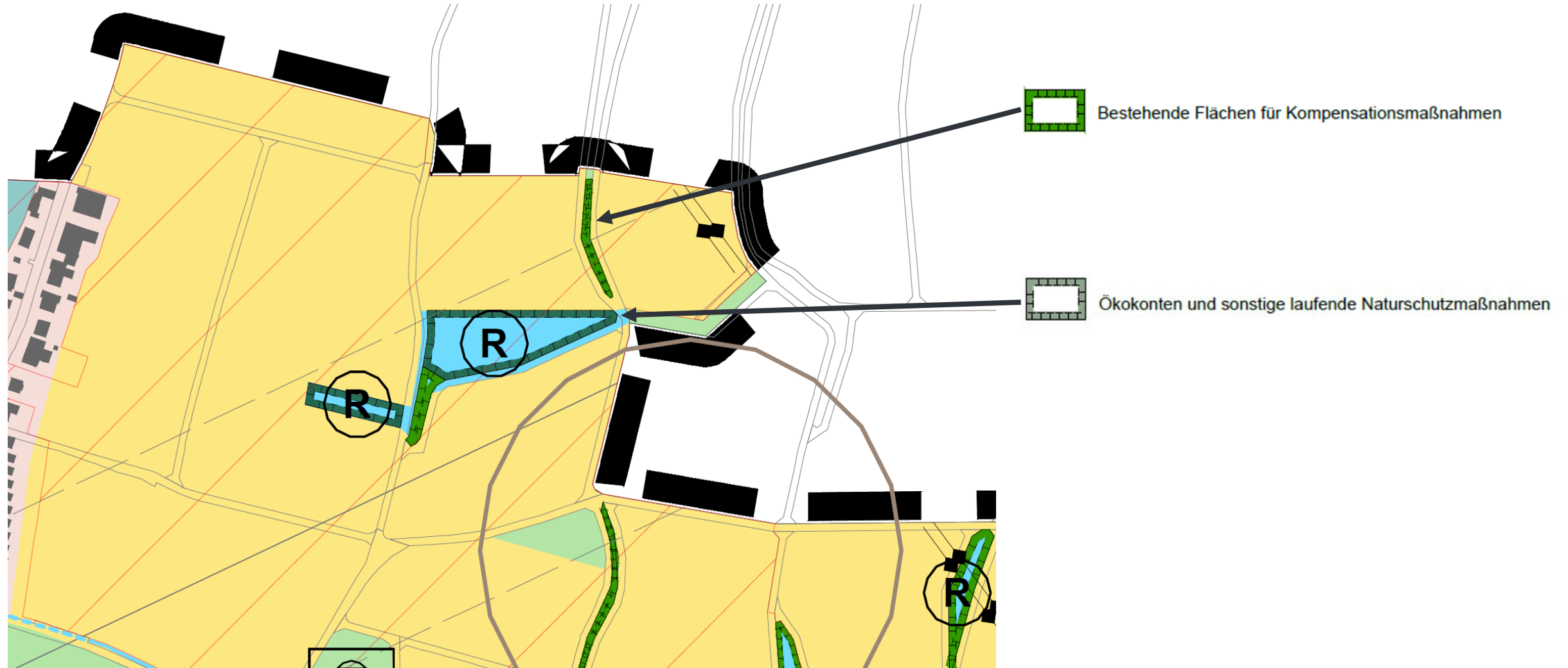


Die Stadt kann über den Landschaftsplan zielgerichtet steuern und räumliche Schwerpunkte bilden

LANDSCHAFTSPLAN / INTEGRATION

Band II: Zielkonzept - Planzeichnung: Übernahme Kompensationskonzept

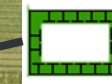
Bestand



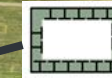
LANDSCHAFTSPLAN / INTEGRATION

Band II: Zielkonzept - Planzeichnung: Übernahme Kompensationskonzept

Bestand



Bestehende Flächen für Kompensationsmaßnahmen

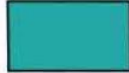


Ökokonten und sonstige laufende Naturschutzmaßnahmen

LANDSCHAFTSPLAN / INTEGRATION

Legende

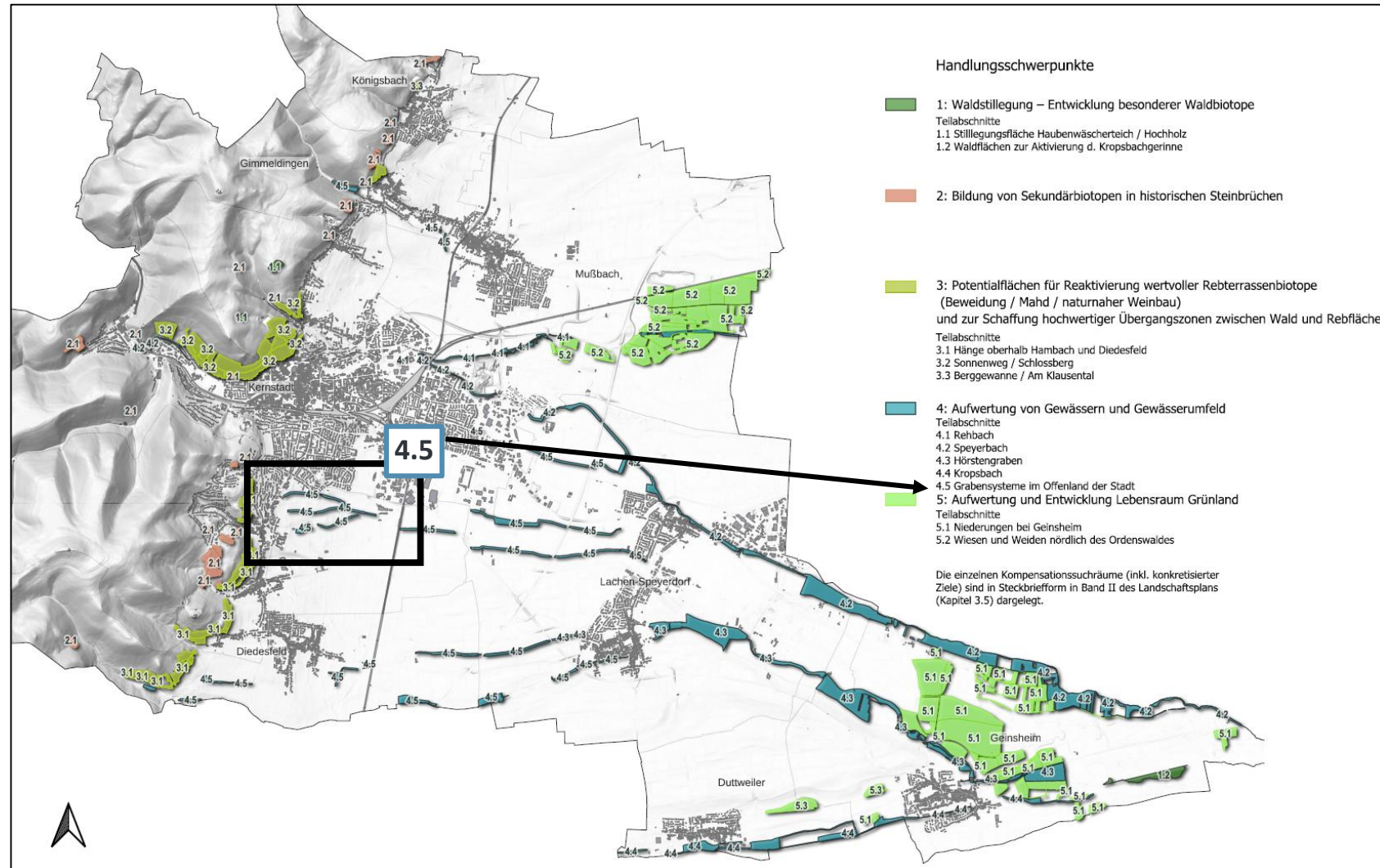
Schwerpunkträume

-  **1. Entwicklung besonderer Waldbiotope**
 - 1.1 Stilllegungsfläche Haubenwäscherteich / Hochholz
 - 1.2 Waldfläche zur Aktivierung der Kropsbachgerinne
-  **2. Sekundärbiotope in historischen Steinbrüchen**
-  **3. Kulturlandschaftsbiotope am Haardtrand**
 - 3.1 Hänge oberhalb Hambach und Diedesfeld
 - 3.2 Sonnenweg / Schloßberg
 - 3.3 Berggewanne / Am Klausental
-  **4. Aufwertung Gewässer und Gewässerumfeld**
 - 4.1 Rehbach
 - 4.2 Speyerbach
 - 4.3 Hörstengraben
 - 4.4 Kropsbach
 - 4.5 Grabensysteme im Offenland der Stadt
-  **5. Aufwertung und Entwicklung Grünlandbiotope**
 - 5.1 Niederungen bei Geinsheim
 - 5.2 Wiesen und Weiden nördlich des Ordenswaldes



LANDSCHAFTSPLAN / INTEGRATION

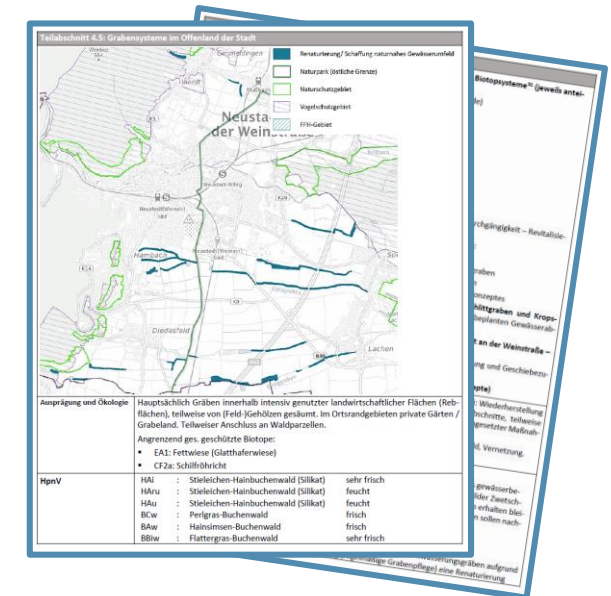
Band II: Zielkonzept - Kompensationskonzept - Schwerpunkträume (verkleinerter Übersichtsplan auf der Planzeichnung)



4 Aufwertung von Gewässern und Gewässerumfeld 4.5 Grabensysteme im Offenland der Stadt



Steckbriefe in der Begründung



LANDSCHAFTSPLAN / INTEGRATION

LANDSCHAFTSPLAN (abgestimmte Fassung)

Band I: Zustand von Natur und Landschaft

Textteil

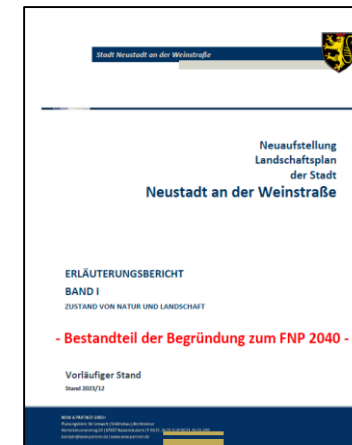


Pläne

- 1 Flächennutzung und Schutzgebiete
- 2 Biotop, Lebensräume, Verbundsysteme
- 3 Schutzgut Klima
- 4 Schutzgut Boden
- 5a Schutzgut Wasser
- 5b Sturzflut- und Hochwasserrisiken (neu)
- 6 Landschaftserleben und Erholung

Band II: Zielkonzept

Textteil



Pläne

- 7 Leitbilder und Ziele
- 8 Schwerpunkträume - Kompensationskonzept

Zusammenfassend in
der **Begründung**

Analysepläne als Bestandteil der **Begründung**
Schutzgebiete als nachrichtliche Übernahme
in der **Planzeichnung**

gesamtes Zielkonzept
als Bestandteil der
Begründung

Konzeptionelle Pläne als Bestandteil der **Begründung**
Kompensationskonzept als
Darstellung in der **Planzeichnung**

INTEGRATION in den FNP 2040

- Beschluss zur Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange am 27.05.2025 im Stadtrat vorgesehen.
- Alle Stellungnehmer bekommen von der Verwaltung eine Information, wie der Stadtrat über die Stellungnahme abgewogen hat.
- Formelle Beteiligung voraussichtlich in den Monaten Juni/Juli.
- Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen aus der formellen Beteiligung.
- Sofern sich keine wesentlichen Änderungen ergeben: Fertigstellung des Genehmigungsexemplares und erneuter Beschluss durch die Gremien noch im Jahr 2025.
- Vorlage zur Genehmigung.

Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!